



Gemeinsam auf dem Weg Skupno na poti

Pfarrblatt
Župnijski list

Pfarre Köttmannsdorf
Fara Kotmara vas

August 2026



Schön, dass du mit uns gehst.
Lepo, da gręš z nami.

Vorwort zum Pfarrblatt – Abschied von Sylvère

Gemeinsam unterwegs blicke ich dankbar auf die vier Jahre im priesterlichen Dienst in der Pfarre Köttmannsdorf zurück.

Besonders dankbar bin ich für die vielen wunderbaren und bereichernden Begegnungen mit Kindern, Ministrant:innen, Erstkommunikanten, Firmlingen und Jugendlichen. Ihre Offenheit, ihre Unvoreingenommenheit, das gemeinsame Spielen, das Erzählen von Jesus, das Suchen und Fragen – all das hat mich als Seelsorger zutiefst berührt, geprägt und aufgebaut. Ihr seid und bleibt das Herzstück meines Lebensweges.

Große Freude habe ich auch bei Tauf- und Trauungsfeiern erleben dürfen, ebenso bei Hausbesuchen bei älteren und gebrechlichen Menschen. In ihnen wurde eine Kirche sichtbar, die sich noch freuen kann. Trost und Hoffnung durfte ich nach Begräbnissen in den Gesichtern trauernder Familien wahrnehmen – auch das hat mich ermutigt.

Als Geistlicher ist für mich die wohlwollende Teilnahme an Maiandachten und anderen Andachten, an Feldmessen, Osterspeisensegnungen und Adventwanderungen, die in den Ortschaften, bei Kapellen und Marterln stattfinden, wegweisend. Es freut mich sehr, dass die Kirche auch bei jenen lebendig und spürbar ist, die nicht regelmäßig am Sonntag in der Kirche sind und dennoch die Pfarrgemeinde stärken, mittragen und mitgestalten. Staunend, dankbar und Gott lobend durfte ich erleben, wie sich Menschen offen zu Jesus bekennen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die nahe und fern zum pfarrlichen Leben beitragen und es lebendig halten. Ich bitte Sie von Herzen um Ihr weiteres Engagement.

„Bring die Kirche ins Dorf, und das Dorf kommt in die Kirche“ –

dieses wunderbare Motto eines guten Freundes nehme ich als Seelsorger dankbar mit auf meinen weiteren Weg.

Allen, die die Pfarrgemeinschaft durch ihr Singen und Beten, durch ihr Ehrenamt und ihre



treue Präsenz tragen, gilt mein großer und herzlicher Dank.

Mein besonderer Dank gilt Frau **Martina Marko** und dem Redaktionsteam dieses Pfarrblatts. Frau Marko hat die Gestaltung dieses Mediums mit großem Engagement, Herz und viel Fingerspitzengefühl geleitet. Dabei brachte sie mir Wertschätzung und Offenheit entgegen. Gemeinsam hat das Team mein pastorales Wirken in den vergangenen vier Jahren in Wort und Bild aufmerksam begleitet und festgehalten. Dafür danke ich allen herzlich und spreche meine große Wertschätzung aus.

Und: Ich möchte nicht weiterziehen, ohne um Verzeihung zu bitten, wo ich Erwartungen nicht erfüllt habe oder aus menschlicher Schwäche ein unpassendes Wort gewählt habe.

In dieser Zuversicht verabschiede ich mich und rufe über Sie alle den neuschaffenden Segen Gottes. Wo etwas fehlt, möge Er es vollenden und Ihre Herzen zum Gesang der Freude und Dankbarkeit führen.

Im Gebet und im Herzen verbunden,
euer Sylvère

Predgovor k farnemu listu – Sylvère se poslavlja

Skupno z vami na poti zrem hvaležen na štiri leta duhovništva v župniji Kotmara vas.

Posebno hvaležen sem za številna čudovita in obogatujoča srečevanja z otroki, ministranti, ministrantkami, prvoobhajanci pa prvoobhajankami, birmanci ter birmankami in mladinci, mladinkami. Njihova odkritost, nepristranska odprtost, skupno igranje, pripovedovanje o Jezusu, iskanje in vprašanja – vse to me je kot dušnega pastirja globoko zadelo, oblikovalo,

krepilo. Vi ste in ostanete srčika moje življenjske poti.

Veliko veselje sem smel doživljati pri krstitjih pa porokah, prav tako med hišnimi obiski pri starejših in slabotnih. V njih je postala vidna Cerkev, ki se še zna veseliti. Tolažbo ter upanje sem smel po pogrebih dojemati v obrazih žalujočih družin – tudi to me je opogumljalo.

Meni kot duhovniku usmerja pot dobrohotno udeleževanje pri šmarnicah in drugih pobožnostih, pri mašah na prostem, blagoslavljanjih velikonočnih jedil pa pri adventnih potovanjih, po vaseh, pri kapelah, pri znamenjih. Zelo me veseli, da Cerkev živi in se čuti tudi pri tistih, ki niso vsako nedeljo v cerkvi in kljub temu krepijo farno občestvo, ga nosijo in sooblikujejo. Začuden, hvaležen, hvaleč Boga sem smel doživljati, kako se ljudje očitno opredeljujejo za Jezusa. Prisrčen Bog lonaj vsem, ki od blizu in daleč prispevajo k farnemu življenju in ga oživljajo. Od srca vas prosim nadaljnjega zavzemanja.

„Prinesi Cerkev v vas, in vas prihaja v cerkev“ –

to čudovito geslo dobrega prijatelja jemljem kot dušni pastir hvaležen na svojo novo pot.

Vsem, ki nosijo farno občestvo s petjem in žebanjem, s svojim brezplačnim delovanjem ter s svojo navzočnostjo, velja moja velika pa prisrčna hvala.

Posebna zahvala velja gospe **Martini Marko** ter uredniškemu zboru tega farnega lista. Gospa Marko je vodila oblikovanje tega občila z veliko zavzetostjo, s srcem in z izostrenim občutkom. Do mene je bila spoštljiva, odkrita. Ta skupina je moje dušnopastirsko delovanje v minulih štirih letih z besedami in slikami pozorno spremljala pa beležila. Vsem se prisrčno zahvaljujem. Njihovo delo visoko cenim.

Nočem oditi, ne da bi prosil odpuščanja, kjer nisem uresničil pričakovanj ali pa sem v svoji nepopolnosti izbral kako neprimerno besedo.

V tem zaupanju se poslavljam in kličem čez vas vse obnavljajoči blagoslov Božji. Če kje kaj manjka, naj On dokonča pa pripelje vaša srca k spevu veselja ter hvaležnosti.

Povezan v zami v molitvi in v srcu,
vaš Sylvère



Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Vertreter:innen des öffentlichen Lebens, liebe Pfarrgemeinde, liebe Brüder und Schwestern, dragi bratje in sestre!

Ich freue mich sehr, dass ich ab 1. September mit Euch allen als Pfarrer einen gemeinsamen Weg des Glaubens und des Lebens gehen darf. Dabei wird mich Mag. Josef Markowitz in den priestertlichen Aufgaben als Vikar unterstützen.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass wir als Pfarrgemeinde hier vor Ort unser Christsein in den unterschiedlichsten Lebenssituationen in einem herzlichen Miteinander gestalten und leben und dass unsere Pfarrkirche ein offenes Gotteshaus ist, wo alle ihren Platz finden. Auch der Pfarrhof ist ein offenes Haus und ein Ort der Begegnung, wo sich Menschen geborgen und angenommen fühlen können.

Es ist mir ein Herzensanliegen, dass wir eine Pfarrgemeinde sind, in der besonders auch Kinder und Jugendliche einen zentralen Platz haben dürfen und auch weiterhin Raum bekommen, um mitzugestalten und mitzutragen. Wir dürfen dabei nach vorne blicken und einen guten Weg in die Zukunft gehen. Ich danke allen, die sich für die Pfarre ehrenamtlich engagieren, allem voran unseren Pfarrgemeinderät:innen sowie allen hauptamtlichen Mitarbeiter:innen.

Ein Herzstück ist für mich neben der Feier der Eucharistie die Gemeinschaft. Da darf ich mich an dieser Stelle bereits bei allen Vereinen und Kulturträgern mit ihren Obfrauen und Obmännern für ihre engagierte Arbeit bedanken und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Mein Dank gilt auch allen, die sich politisch engagieren, allem voran unserem Bürgermeister Ing. Josef Liendl.

Mein persönlicher Dank gilt im Besonderen auch Eurem bisherigen Pfarrprovisor, Kan. Dr. Sylveré Buzingo für sein segensreiches



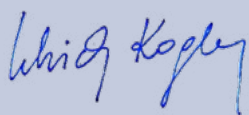
Wirken hier in Köttmannsdorf. Ich wünsche ihm gleichzeitig auch Gottes reichsten Segen für seine neue Aufgabe in der Pfarre Eberndorf.

So wünsche ich uns allen, dass wir auf unserem gemeinsamen Weg viele Momente erleben dürfen, die sich in unsere Herzen schreiben werden.

Nam vsem pa želim, da na naši skupni poti doživimo veliko lepih trenutkov, ki jih bomo ohranili v naših srcih.

Gottes reichsten Segen! Obilo božjega blagoslova!

Euer künftiger
Pfarrprovisor Ulrich Kogler



Mit großer Freude darf ich ab 1. September auch in Köttmannsdorf als Seelsorger mitwirken und mittragen. Ich werde versuchen, dem neuen Pfarrer Ulrich Kogler eine Hilfe zu sein und als Seelsorger den Menschen vor Ort zur Seite zu stehen, gemeinsam den Glauben zu leben und im gemeinsamen Beten und Feiern IHN zu verkünden und die Menschen zu stärken. Nachdem ich ja 20 Jahre auch schon als Nachbar gerade auch in der Urlaubszeit immer wieder hier war, ist Köttmannsdorf für mich kein Neuland, sondern schon lang gelebte Nachbarschaft, die jetzt weiterwachsen darf.

Veselim se, da lahko pomagam v Kotmirški fari kot dušni pastir, veselim se tudi praznovanja skupne vere v domačem jeziku, v skupnih molitvah in posebno še v domačih pesmih, ki so nekako biseri naše vere.

Mit großer Freude grüßt sie
Lep pozdrav
Pfarrvikar Josef Markowitz



Am 14. März 2026 um 17:00 Uhr luden der Pfarrgemeinderat und Pfarrprovisor Sylvère Buzingo zur feierlichen Altarweihe und Segnung des Ambos in die Pfarrkirche Köttmannsdorf ein. Zahlreiche Gläubige folgten der Einladung und füllten die Kirche bis auf den letzten Platz. Nach Monaten der Schließung wegen umfangreicher Renovierungsarbeiten war die Freude groß, die Wiedereröffnung und die Weihe des neugestalteten Altarraums gemeinsam zu feiern.

14. marca 2026 je župnijski svet skupaj z župnijskim upraviteljem Sylvèrom Buzingom ob 17.00 uri vabil na slovesno posvetitev oltarja in blagoslov ambona v župnijsko cerkev. Številni verniki so se odzvali povabilu in cerkev napolnili do zadnjega kotička. Ta dan so nestrpnost pričakovali. Obnova notranjosti cerkve je trajala več kot pol leta. Župnijska skupnost je bila zato še toliko bolj vesela, da je lahko skupaj praznovala praznično odprtje in osvetitev na novo prenovljenega svetišča.

Festlicher Einzug und Begrüßung/ Praznična procesija in dobrodošlica

Den Beginn der Feier bildete ein festlicher Einzug: Ministrant:innen, Diözesanbischof Dr. Josef Marketz, Priester, Diakon, Lektor:innen sowie der Pfarrgemeinderat und viele weitere helfende Mitarbeiter:innen des liturgischen Dienstes zogen in die Kirche ein. Pfarrprovisor Sylvère Buzingo begrüßte die Pfarrgemeinde und die Ehrengäste herzlich und dankte für die große Beteiligung an diesem besonderen Tag.

Praznovanje se je začelo s praznično procesijo. V cerkev so skupaj vstopili ministranti, škof dr. Jože Marketz, duhovniki, diakoni, lektorji, člani župnijskega sveta in številni drugi prostovoljci, ki so sodelovali pri bogoslužju.

Na začetku je župnijski upravitelj Sylvère Buzingo srčno pozdravil zbrane vernike in vse

Pfarrkirche Köttmannsdorf/Kotmari vas: Weihe des neuen Volksaltars und Segnung des neuen Ambos mit Bischof Marketz *Posvetitev oltarja in blagoslov ambona v župnijski cerkvi Kotmari vasi*

častne goste ter izrazil hvaležnost za veliko udeležbo na tem posebnem dogodku.



am vorhandenen künstlerischen Bestand. Ziel war ein Raum, der der Feier der Liturgie gerecht wird und zugleich Offenheit und Klarheit ausstrahlt.

Sledila je predstavitev restavratorskih ukrepov in prenove oltarja. Projekt je vodil Herbert Mikula, od gradbenega oddelka krške škofije. Podpiral ga je župnijski cerkveni odbor, v katerem so bili umetnostni zgodovinar Gorazd Živkovič, Max Tschernernjak in Michael Kropfisch. Obnova se je osredotočila na baročno notranjo opremo, saj predstavlja zadnji enoten umetniški poseg v cerkvi.

Cilj je bil ustvariti prostor, ki bi bil v skladu s sodobnim bogoslužjem, hkrati pa bi izžareval odprtost in jasnost.



Erläuterung der Renovierung und Neugestaltung/ Pojasnilo obnove

Im Anschluss wurde die umfassende Restaurierung der Pfarrkirche und die Neugestaltung des Altarraums vorgestellt. Seitens der Diözese leitete Bauamtsreferent Ing. Herbert Mikula das Projekt. Unterstützt wurde er vom Pfarrkirchenkomitee mit Kunsthistoriker Gorazd Živkovič, Max Tschernernjak und Michael Kropfisch. Als Restaurierziel wurde die barocke Raumaussstattung festgelegt, da sie die letzte einheitliche künstlerische Intervention im Kirchenraum darstellt. Die Neugestaltung orientiert sich an den liturgischen Anforderungen der Gegenwart und



Feierliche Messfeier / Slovesna maša

Es folgte die festliche Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Projektchor der Pfarre Köttmannsdorf unter der Leitung von Mathias Köfer und begleitet von einem jungen Organisten, wodurch der Feier ein besonderer, würdevoller Rahmen verliehen wurde. In seiner Predigt würdigte Diözesanbischof Dr. Josef Marketz den Mut und die Weitsicht der Pfarrgemeinde, den Kirchenraum neu zu gestalten. Aus einem zuvor eher dunklen, überfrachteten Raum sei ein heller, einladender Ort geworden, der Freiraum für die Liturgie und die Begegnung mit Gott bietet.

Besonders hob Diözesanbischof Dr. Josef Marketz den neuen Altar hervor:

Der große, schlichte Altar verweist auf den Tisch des Brotes, an dem Christus selbst seine Gemeinde versammelt. Die Darstellung einer Getreideähre erinnert an das Brot des Lebens.

Nato se je začela praznična evharistija. Glasbeno je k bogoslužju prispeval projektni zbor. Vodil ga je Mathiasa Köferja ob spremljavi mladega organista. Tako je praznovanje dobilo še posebej dostojanstveno vzdušje.

Škof dr. Josef Marketz je v svoji pridigi pohvalil pogum in predvidevanje župnijske skupnosti pri odločitvi za prenovu notranjosti cerkve. Prej precej temen prostor, natrpan s predmeti, se je preoblikoval v svetlo in vabljivo cerkev, ki zdaj ponuja veliko prostora za obhajanje bogoslužja in srečanje z Bogom.

Škof dr. Josef Marketz je še posebej poudaril novi oltar:

Upodobitev klasja pšenice na oltarju se nanaša na evharistični kruh in s tem na Kristusa kot »kruh življenja«. Angelska krila na ambonu simbolično predstavljajo angele kot Božje glasnike, ki oznanjajo božjo besedo.



Segnung des Ambos/ Blagoslov ambona

Nach der Predigt segnete der Bischof zunächst den neuen Ambo. Auch die Symbolik wurde erläutert: Die Engelsflügel am Ambo stehen für die Verkündigung des Wortes Gottes – den Tisch des Wortes, von dem aus die Frohe Botschaft in die Welt getragen wird.

Po pridigi je bil blagoslovljen novi ambon. Škof Marketz je poudaril njegovo vlogo kot kraj oznanjevanja v bogoslužju.



Höhepunkt: Die Altarweihe/ Vrhunec: Posvetitev oltarja

Höhepunkt der Feier war die Weihe des neuen Altares, die Diözesanbischof Dr. Josef Marketz in einem eindrucksvollen liturgischen Ritus vollzog. Zunächst wurden die Reliquien des heiligen Georg in die dafür vorgesehene Öffnung des Altars eingesetzt; anschließend wurde sie feierlich verschlossen und versiegelt.

Es folgten die weiteren Weihehandlungen:

- Besprengung des Altars mit Weihwasser als Zeichen der Reinigung und Segnung
- Salbung mit Chrisamöl, wodurch der Altar Christus, dem Gesalbten, geweiht wird
- Entzünden von Weihrauch an den vier Ecken und in der Mitte des Altars: Der aufsteigende Rauch steht für das zu Gott aufsteigende Gebet und macht den Altar zum Ort des Gebets, wodurch der Altar symbolisch zum Ort des Gebetes wird, dessen Rauch zu Gott aufsteigt
- Reinigung und Trocknung des Altars mit weißen Tüchern

- Auflegen der Altardecke und Aufstellen der Altarkerzen
- Mit diesen Zeichen wurde der Altar endgültig seiner Bestimmung übergeben: dem Ort der Feier der Eucharistie.

Vrhunec praznovanja je bila slovesna posvetitev novega oltarja, ki jo je škof Josef Marketz opravil v impresivnem liturgičnem obredu.

Pomemben del tega obreda je bila namestitev relikvije svetega Jurija v nov oltar. Nato so odprtino slovesno zaprli in zapečatili.

Sledili so naslednji obredi posvetitve:

- Škropljenje oltarja z blagoslovljeno vodo kot znamenje očiščenja in blagoslova.
- Maziljenje s krizmskim oljem, s čimer je bil oltar posvečen samemu Kristusu – Maziljencu.
- Prižiganje kadila na štirih vogalih in v središču oltarja, s čimer se je simbolično spremenil v prostor molitve, katerega dim se dviga k Bogu.
- Čiščenje in sušenje oltarja z belimi krpami.
- Polaganje oltarnega prta in postavitve oltarnih sveč.

S temi znamenji je bil oltar dokončno posvečen svojemu namenu: prostoru za obhajanje evharistije.



Worte des Dankes/ Zahvalne besede

Nach dem Empfang der heiligen Kommunion folgten einige Worte des Dankes.

Die stellvertretende Obfrau des Pfarrgemeinderates, Frau Sumasgutner, würdigte alle Mitwirkenden: die vielen freiwilligen Helfer:innen, die an der Renovierung mitgewirkt haben, sowie die zahlreichen Sponsoren und Unterstützer. Ein besonderer Dank galt dem musikalischen Nachwuchstalent Mathias Köfer, der die Feier mit seinem Engagement wesentlich bereicherte. Als Zeichen der Anerkennung verlieh ihm Diözesanbischof Dr. Josef Marketz eine Auszeichnung der Pfarre für besondere Verdienste. Im Anschluss überreichte der Pfarrgemeinderat dem Diözesanbischof ein kleines Geschenk. Auch der slowenische Tischler, der die neuen Kirchenbänke gefertigt hatte, überbrachte ein Zeichen der Wertschätzung.

Po prejemu svetega obhajila je bilo izrečenih nekaj zahvalnih besed.



Namestnica vodje župnijskega sveta, ga. Sumasgutner, je izrazila iskreno hvaležnost vsem sodelujočim. Še posebej se je zahvalila številnim prostovoljcem, ki so prispevali k obnovi, ter številnim sponzorjem in podpornikom projekta. Posebna zahvala je bila namenjena tudi nadarjenemu mlademu glasbeniku Mathias Köfer, čigar predanost je znatno obogatila bogoslužje. V znak zahvale mu je škof podelil župnijsko priznanje za izjemno delo.

Potem je župnijski svet škofu izročil majhno darilo. Svojo hvaležnost je izrazil tudi slovenski tesar, ki je izdelal nove klopi.



Abschluss der Feier/ Zaključek praznovanja

Zum Abschluss dankte Pfarrprovisor Sylvère Buzingo der Pfarrgemeinde und lud alle Anwesenden zu Speis und Trank in den Pfarrhof ein, um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen.

So endete ein bedeutender Tag für die Pfarre Köttnmannsdorf – ein Ereignis, das in guter Erinnerung bleiben wird.

Na koncu je župnijski upravitelj Sylvère Buzingo nagovoril župnijsko skupnost in vse navzoče povabil v župnijsko dvorano na družabni zaključek ob prigrizku in pijači.

Tako se je končal pomemben in zgodovinski dan. Posvetitev oltarja in blagoslov ambona se bosta nedvomno zapisala v zgodovino župnije kot poseben dogodek.

Gorazd Živkovič



Erster Kindergottesdienst nach der Altarweihe

Nach der feierlichen Altarweihe am 14. März 2026 fand bereits am Tag darauf der erste Kindergottesdienst in der frisch restaurierten Kirche statt. Die Erstkommunikationskinder gestalteten die Feier unter der Leitung von Danica Tschertou liebevoll mit und brachten mit Gesang und Instrumenten viel Freude in den Gottesdienst. Begleitet wurden sie von Mathias Köfer an der Orgel. Besonders bewegend war der Abschluss: Während der Schlusssegen gesprochen und ein gemeinsames Lied gesungen wurden, durfte die Kinder den neu geweihten Altar berühren. So wurde der neue Altar auch für die Jüngsten der Pfarrgemeinde auf besondere Weise erfahrbar.



Prva otroška maša po posvetitvi oltarja

Po slovesni posvetitvi oltarja 14. marca 2026 je bila že naslednji dan v obnovljeni cerkvi prva otroška maša. Otroci prvega obhajila so jo pod vodstvom Danice Tschertou lepo sooblikovali s petjem in instrumenti, na orglah pa jih je spremljal Mathias Köfer.

Posebej ganljiv je bil zaključek, ko so se otroci smeli dotakniti novo posvečenega oltarja. Tako bo ta maša zagotovo ostala v lepem spominu kot začetek novega poglavja v življenju župnije.



Firmung

Am Sonntag, dem 3. Mai 2026, wurden unsere Firmkandidat:innen im Rahmen der Sonntagsmesse feierlich ausgesandt.

Nach sieben Monaten der intensiven Vorbereitung durch ein Team von Andrea Bodner, Karoline Lesjak, Anna Čimžar, Maximilian Kulnig, Svetlana Wakounig und Pfarrprovisor Sylvère Buzingo konnten unsere heurigen Firmlinge nun zum Sakrament der Firmung gehen.

Die Heilige Messe wurde von unseren Firmkandidat:innen aktiv mitgestaltet – durch Lektorendienste und durch die musikalische Umrahmung.

Ein herzliches Dankeschön gilt Mathias Köfer und Frederik Auer-Welsbach für die musikalische Unterstützung sowie Elias Wohlfahrt – einem unserer Firmkandidaten – für seine Musikstücke auf dem Akkordeon.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein gemeinsames Essen mit Wienerschnitzel und Getränken. Besonders schön war, dass Pater Dieudonné Nyamweru, ein Mitbruder von Sylvère, die Messe mitgestaltet hat und dem anschließenden Beisammensein mit Gesang und spielerisch eine besonders schöne Stimmung verlieh.

Unseren Firmlingen wünschten wir ein schönes und freudvolles Fest der Heiligen Firmung im Kreis ihrer Familien sowie Gottes reichen Segen.

Birma

V nedeljo, 3.5.2026, so bili med mašo odposlani letošnji birmanci in birmanke.

Priprave za sveto birmo so trajale sedem mesecev. Vodili so jih Andrea Bodner, Karoline Lesjak, Anna Čimžar, Maximilian Kulnig, Svetlana Wakounig in provizor Sylvère Buzingo.

Birmanci pa birmanke so sooblikovali službo Božjo. Hvala Mathiasu Köferju in Frederiku Auer-Welsbachu za glasbeno podporo ter birmancu Eliasu Wohlfahrtu za glasbeno spremljavo.

Maši je sledila skupna pojedina. Prav lepo je bilo, da je pater Dieudonné Nyamweru, sobrat našega dušnega pastirja, mašo sooblikoval in pevsko obogatil družabno srečanje.

Birmancem pa birmankam želimo vesel praznik svete birme in obilo Božjega blagoslova.



Daniele Tschertou

Daniele Tschertou, von uns allen liebevoll Danica genannt, singt seit über 30 Jahren in unserem Kirchenchor. Mit ihrer kräftigen Sopranstimme begeistert sie uns immer wieder aufs Neue und bereichert unsere Gottesdienste auf besondere Weise. Danica hat als diplomierte Physiotherapeutin gearbeitet und ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern.

Auch über den Kirchenchor hinaus bringt sich Danica seit vielen Jahren aktiv in die Pfarre ein. Seit der letzten Pfarrgemeinderatswahl ist sie Mitglied des Pfarrgemeinderates und dort vor allem für das Notenarchiv zuständig. Darüber hinaus unterstützt sie unsere Magrith bei verschiedensten Anlässen mit großem Engagement.

Vor drei Jahren hat Danica außerdem die Begleitung unserer Erstkommunikationskinder übernommen. Mit vollem Einsatz und viel Herzblut bereitet sie die Kinder auf die Erstkommunion vor und vermittelt ihnen die Werte des christlichen Lebens. Dabei kommt ihnen besonders ihre Musikalität zugute. Immer wieder gelingt es ihr, die Kinder für das gemeinsame Singen zu begeistern und sie zu motivieren, die Messen aktiv mitzugestalten, etwa die Kindermesse und die Kindergottesdienste.

Besonders am Fest der Erstkommunion zeigen die Kinder ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und uns allen eindrucksvoll, was sie gemeinsam mit Danica gelernt und erarbeitet haben.

Besonders hervorheben möchten wir auch, dass Danica die Abendmessen mit ihrer Gitarre und ihrer Stimme bereichert, vor allem dann, wenn kein Organist die Gottesdienste begleitet. Ohne ihren musikalischen Einsatz wäre es in manchen Gottesdiensten oft sehr still.

Danica schätzt die Gemeinschaft in der Pfarre: die Zusammenarbeit, den Austausch und das gemeinsame Leben des Glaubens. Kulturelle Werte und Traditionen bedeuten ihr, die zweisprachig aufgewachsen ist, sehr viel. Sie vergisst dabei nicht, woher sie kommt und wer sie ist. Zugleich versucht Danica, den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden. Ihre Lebenseinstellung ist von Dankbarkeit, Demut und Lebensfreude geprägt.



Wir sagen Danica von Herzen Danke, wünschen ihr alles Gute und hoffen, dass sie unserer Pfarre noch viele Jahre mit ihrem Engagement, ihrer Musik und ihrer Herzlichkeit erhalten bleibt.

Danijela Tschertou, naša Danica, že čez 30 let poje v našem cerkvenem zboru, Bogu v čast. Njen krepki sopran nas spet in spet navdušuje. Delala je kot diplomirana fizioterapevtka; je mama dveh odraslih otrok.

Tudi drugače vsa leta prispeva svoj bistveni delež naši farni skupnosti. Je tudi članica farnega sveta, pristojna za arhiv not. Naša Magrith sprejema pri svojih dejavnostih njeno zanesljivo podporo.

Pred tremi leti je Danica prevzela spremljavo za prvoobhajance. Pri tem ji pomaga njen glasbeni dar. Otroke navdušuje za skupno prepevanje, za sooblikovanje maš, npr. otroške polnočnice ter otroških maš. Živi trdni dokaz teh prizadevanj je npr. vsako leto praznik prvega svetega obhajila.

Danica s svojo kitaro in s svojim glasom bogati večerne službe Božje, ko ni ne organista ne organistinje. Drugače bi bilo skoraj zastrašljivo tiho...

Skupnost v župniji ji pomeni zelo veliko: sodelovanje, izmenjava in skupno versko življenje. Kulturne vrednote in izročila, dvojezičnost ji pomenijo več od zlata. Nikoli ne pozablja, odkod prihaja in kdo je. Vedno skuša, da je kos zahtevam časa. Življenjsko vodilo so hvaležnost, skromnost in veselje za življenje.

Danica, hvala najlepša. Želimo ti vse najboljše. Upamo, da nas boš še mnoga leta podpirala s svojo zavzetostjo, s svojo glasbo in predvsem s svojo prisrčnostjo. Drži se!!!

Magrith Kulnig

Ein lebendiges Gemeindeleben lebt von den vielen Händen, die im Hintergrund anpacken. Eine dieser tragenden Säulen in unserer Pfarre ist Magrith. Seit 2022 bringt sie sich aktiv im Pfarrgemeinderat ein. Ihr Herz schlug von Anfang an besonders für den Blumenschmuck in unserer Kirche. Mit viel Sorgfalt sorgt sie dafür, dass der Altarraum zu den Gottesdiensten einladend gestaltet ist. Im Laufe der Jahre sind neue Aufgaben dazugekommen, wo gerade Hilfe gebraucht wurde. Magrith ist sich für keine Arbeit zu schade und packt dort an, wo Hilfe gebraucht wird. Ihr Einsatz reicht mittlerweile weit über die Blumen hinaus: in der Kirche durch die zuverlässige Gestaltung des Blumenschmucks, rund ums Haus durch praktische Gartenarbeit und regelmäßiges Rasenmähen sowie in der Küche durch Unterstützung beim Kochen und bei der Verpflegung bei Pfarrcafés oder Festen. Mit ihrer zupackenden Art sowie ihrer unermüdlichen Kraft und Energie ist Magrith ein wunderbares Beispiel für das vielfältige Ehrenamt in unserer Gemeinde. Besonders wertvoll ist dabei nicht nur, was Magrith alles tut, sondern auch, mit welcher Freude und Selbstverständlichkeit sie sich einbringt. Sie schenkt unserer Pfarre nicht nur ihre Zeit und Kraft, sondern auch ein Stück ihrer Herzlichkeit.



Wir freuen uns über ihren verlässlichen Einsatz und bedanken uns stellvertretend für viele fleißige Helfer:innen!

Liebe Magrith, danke für deine vielen kleinen und großen Dienste, für dein Mitdenken, dein Anpacken und für deine Bereitschaft, immer dort zu helfen, wo du gebraucht wirst. Deine Arbeit ist ein sichtbares Zeichen dafür, wie lebendig und getragen eine Gemeinschaft sein kann.

Življenje v skupnosti ustvarja veliko rok, ki se reči lotevajo v ozadju. Eden takih nosilnih stebrov v naši župniji je Margrith. Od 2022 dalje je članica župnijskega sveta. Od vsega začetka skrbi za rože v cerkvi, predvsem pri oltarju. Pomaga povsod, kjer je treba. Poleg cerkve ima na skrbi tudi farovski vrt, pomaga v kuhinji, pri farni kavi in pri raznih slavnostih. Vse to dela zastonj, brezplačno, za Božji lon. Pri vseh teh opravilih izžareva dobro voljo.

Hvala njej, a tudi številnim pomočnicam pa pomočnikom. Draga Magrith, hvala za vse, v malem in velikem, za tvojo razumnost, za tvojo marljivost. Za pripravljenost, da pomagaš vsepovsod tam, kjer vidiš, da je treba. Tvoje delo je vidni znak, kako živa je lahko naša skupnost.

Das Fest der Erstkommunion in Köttnannsdorf

Am Sonntag, 10. Mai 2026, fielen in unserer Pfarre zwei Feste zusammen: **Muttertag** und **Erstkommunion**. An diesem besonderen Morgen zog unsere Schar von 20 Erstkommunikationskindern, in strahlenden Gewändern, in die von den Eltern festlich geschmückte Kirche ein. Gleich zu Beginn erfüllte ihr Eröffnungslied „**Dies ist der Tag / To je dan**“ klar und freudig den Kirchenraum. Mit Gesang und selbst formulierten Fürbitten gestalteten die Kinder den gesamten Festgottesdienst. Durch die Zeit der Vorbereitung wurden sie von **Daniele Tschertou**, unterstützt von **Csilla Gambos-Stefanovicz**, mit großer Umsicht und viel Herz begleitet. Die feiernde Gemeinde staunte über die Ruhe und Gelassenheit, mit der die Kinder mitwirkten, und über ihre andächtige Haltung beim Empfang der Heiligen Kommunion.

Weil dieser Tag auch den Müttern gehörte, schenkten die Kinder zum Abschluss ein besonderes Dankeschön: ein liebevoll einstudiertes Lied. Ein herzlicher Dank gilt dafür der Religionslehrerin **Frau Mag. Magdalena Gregori**.

Besonderer Dank des Pfarrers galt Daniele Tschertou und Csilla Gambos-Stefanovicz für die verlässliche und liebevolle Begleitung der Kinder in den Vorbereitungsstunden von Oktober 2025 bis zu diesem Fest. Ein großer Dank erging auch an **Mathias Köfer** für die einfühlsame Klavierbegleitung des Gesangs der Kinder.

Erstkommunion / Prvoobhajanci



Maša sv. Evharistije prvoobhajancev je dne 10.05.2026

z pesmijo veselja in hvaležnosti odzvenela.

20 otrok je prijelo prvo sv. Obhajilo. Od jeseni so se pripravljali v sprejemstvu g. Magde Gregori, Csille Gombos-Stefanovicz, Daniele Tschertou in z duhovnikom Sylverjem Buzingo.

Od jeseni so se otroci redno srečevali pri pouku v fari.

Učili so se molitve, pesmi in biblijskih zgodb, v odmoru pa so igrali in sestavljali čolne in avijone, se podili z žogo v farnem vrtu in malcali dobre kruhke.

Vsem otrokom želimo lepo doraščanje v sprejemstvu Jezusovega navka, da bo njihova življenska pot srečno potekala.

Beim anschließenden Beisammensein ließ die Gemeinde das Fest in fröhlicher Tischgemeinschaft ausklingen. Draußen hatten die Eltern alles wunderschön hergerichtet und geschmückt. Für beschwingte Stimmung sorgten zwei Ordensfrauen aus dem Kloster Wernberg: **Schwester Lilian und Schwester Jeniffer** luden mit ihrer Musik die Kinder zum Mitsingen und Mittanzen ein – und bald machten auch Eltern, Onkel, Tanten, Omas

und Opas begeistert mit. Danke den Eltern und den Ordensfrauen für dieses lebendige Mitgestalten.

Ein herzliches Vergelt's Gott außerdem an **Magrith Kulnig, Maxi Tschernjak** und **Herbert Miksche** für das Auschenken der Getränke und die vielen Vorbereitungen im Hintergrund. Ein großes Lob und eine aufrichtige Gratulation unseren Erstkommunikationskindern. Möge das Leben Jesu in ihnen weiterleuchten!



Bittprozessionen

Um Gottes Segen für eine gute Ernte, für gutes Wetter und den Frieden zu erbitten, finden 3 Tage vor Christi Himmelfahrt in unserer Pfarre Bittprozessionen statt. Diese gehen in der katholischen Kirche bis ins 4./5. Jahrhundert zurück. Sie finden in St. Gandolf, St. Margarethen und in der Pfarrkirche Köttmannsdorf statt.

Am Montag, dem 11. Mai 2026 trafen sich Gläubige beim "Puschnig Kreuz" und gingen betend zur Ferialkirche St. Gandolf. Begleitet vom Volksgesang feierte Pfarrer Sylvère Buzingo mit Diakon Stani Adlaßnig den Gottesdienst.

Nach dem Schlusseggen bedankte sich Sylvère bei den Mitfeiernden für ihr Kommen.

Ein besonderer Dank gebührt auch der Ministrantin und den beiden Messnern für ihr Wirken.

Prošnje procesije

Za dobro letino, za dobro vreme in za mir prosimo pri prošnjih procesijah tri dni pred vnebohodom Gospodovim. Začetki izvirajo iz 4./5. stoletja po Kristusu. Procesije so v Šentkandolfu, Šmarjeti in Kotmari vasi.

V ponedeljek, 11.5.2026, so se verniki zbrali pri Pušnikovem križu v Šentkandolfu. Službo Božjo sta soobhajala dušni pastir Sylvère Buzungo in diakon Stani Adlaßnig.



St. Margarethen



St. Gandolf



St. Gandolf

Ministranten

Unsere Ministrant:innen trugen dazu bei, dass unsere Kirche sauber und gepflegt blieb, da Rose und Magda wegen ihres Knochenbruchs ausgefallen waren. So zeigt sich einmal mehr: Unsere Pfarrgemeinschaft lebt, und die gegenseitige Fürsorge in der christlichen Gemeinschaft ist spürbar.

Ministranti

Naši ministranti pa ministrantke prispevajo, da ostane naša cerkev čedna in urejena, ker Rose in Magda ne moreta zaradi zlomljenih kosti. Naša farna skupnost ŽIVI, medsebojna skrb pa pomoč v krščanski skupnosti se čutita.



Minitag 2026

Unsere Ministrant:innen nahmen am 13. Juni 2026 am diözesanen Ministrantentreffen auf der Burg Glanegg teil.

Ministrantovski dan 2026

Naši ministranti in ministrantke so se udeležili 13.5.2026 škofijskega ministrantovskega srečanja na gradu Glanegg.



Taufen / krsti

Mit der Taufe wurden in unserer Pfarre neue Wege im Glauben eröffnet.

Wir freuen uns über die Kinder, die in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden, und wünschen ihnen sowie ihren Familien Gottes reichen Segen auf ihrem Lebensweg.

Veselimo se za otroke, ki se sprejmejo s svetim krstom v Cerkev. Želimo njim in njihovim družinam ves Božji blagoslov za življenje.

„Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand stärkt und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!“

(Jesaja 41,13)

»Zakaj jaz sem Gospod, tvoj Bog, ki trdno drži tvojo desnico, ki ti pravi: Ne boj se, jaz ti pomagam.«

(Izaja 41,13)

Datum/ Krstni datum	Dužinsko ime/ Familiennamen	Krstno ime/ Taufname
22.03.2026	Schellander	Johanna
12.04.2026	Kreis	Jonas Josef
18.04.2026	Koscher	Sophia
26.04.2026	Köfer	Christian Lorenz
02.05.2026	Hallegger	Florian Günter
23.05.2026	Hafner-Afeworki	Lucia Maria
24.07.2026	Pschernig	Mavi Sophie

Hochzeiten / Poroke

Euer Herz soll sich freuen und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

(Johannes 16,22)

» ... in vaše srce se bo veselilo in veselja vam nihče ne bo vzel.«

(Jn 16,22)

Datum	Ehepaar/zakonski par
14.03.2026	Sabine und Christian Schwab-Miksche
30.05.2026	Maja Hanuna und Rok Kovač
06.06.2026	Theresa McMillan-Miklantz und Marc Scott McMillan
06.06.2026	Julia Huber und Michael Miksche
	Kirchliche Segnung / Blagoslov
04.07.2026	Victoria Hilmar und Borut Živkovič

Verstorbene / Rajni

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von den Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde.

Wir vertrauen sie Gottes barmherziger Liebe an und begleiten die Angehörigen im Gebet und in stillem Gedenken.

Žalostni in hvaležni se poslavljamo od rajnih naše župnije. Zaupamo jih usmiljeni ljubezni Božji in spremljamo njihove svojce v molitvi ter tihem spominjanju.



Ferdinand Cimzar
*18.11.1950
† 23.02.2026



Frieda Müller
*01.11.1934
† 01.03.2026



Maria Niemitz
*29.09.1968
† 04.03.2026



Michael Leutschacher
*26.09.1932
† 13.03.2026



Thomas Valentin
*19.09.1948
† 30.03.2026



Hilde Lautmann
*02.01.1942
† 09.04.2026



Ivanka Zivkovic
*18.06.1934
† 24.05.2026



Jozef Kozar
*14.11.1943
† 10.06.2026



Niemitz, Marija +

Allzu früh verschied am Mittwoch, dem 4.3.2026, im Krankenhaus der Elisabethinen in Klagenfurt Maria Niemitz. Das Licht der Welt erblickte sie am 29.9.1968 auf dem Bauernhof vlg. Žmuk vom Plöschenberg als Erste von fünf Kindern. Schon als junges Mädchen musste sie bei der Arbeit auf dem Bauernhof zupacken und war harte Arbeit gewohnt, vor allem aber half sie der Mama bei der Fürsorge für die Geschwister Tomi, Bernadka, Hanzi und Veronika.

Nach der Volksschule in Köttmannsdorf besuchte sie das Slowenische Gymnasium in Klagenfurt. Nach der Haushaltungsschule bei den Klosterschwestern in St. Ruprecht bei Völkermarkt entschied sie sich für eine Lehre im Einzelhandel. Nach vollbrachter Lehre holte sie noch die Matura nach. Mehrere Jahre arbeitete sie bei der slowenischen Genossenschaft in der Rosentaler Straße in Klagenfurt.

Im Jahre 1996 wurde ihr erster Sohn Marko geboren. In Viktring/Neudorf begann sie 1998 mit der Errichtung eines Eigenheimes.

Im Jahre 2006 lernte sie ihren Gatten Johann Maier kennen; der gemeinsame Sohn Manuel wurde im Jahre 2009 geboren.

Die Familie lebte in sehr guter Harmonie. Im Jahre 2007 gründete sie die Gebäudereinigung NIMAGO. Durch Fleiß und unermüdlichen Einsatz baute Maria ein florierendes Unternehmen mit rund 30 Mitarbeiter:innen auf. Im Jahre 2019 verkaufte sie die Firma, um mehr Zeit für die Familie und Reisen zu haben.

Im Sommer 2020 erkrankte Maria leider an Nierenkrebs. Die onkologische Betreuung und Therapie erfolgte vorbildlich und sehr menschlich im Elisabethinen-Krankenhaus in Klagenfurt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

In den letzten Stunden ihres irdischen Daseins hat Maria auch die Krankensalbung vom Krankenhausseelsorger im Beisein ihrer Familie empfangen.

Die Kraft im Aufbäumen gegen die Krankheit suchte und fand sie in ihrer Familie sowie in ihrem unerschütterlichen Lebensoptimismus, in ihrer kräftigen Liebe zum Leben. Bis zuletzt kämpfte sie gegen die heimtückische Krankheit und ertrug viele Therapien mit großer Geduld. Nicht einmal ein Jahr nach ihrer Mutter Neži, die im vorigen Sommer verstorben war, übertrat sie die Schwelle zur Ewigkeit.

Sie war ein offener, freundlicher, immer hilfsbereiter Mensch. Die Familie war ihr Alles. Mit dem Neffen Dominik, ihrem Patenkind, war sie eng verbunden. Genauso wie ihre Familie und Verwandtschaft schätzte und liebte sie ihre slowenischen Wurzeln. So arbeitete sie im Kulturverein Gorjanci mit; sie war Kassierin, packte bei jeder Arbeit zu, half bei der Vorbereitung der Veranstaltungen sowie beim Aufräumen mit. Auch in der Pfarre wirkte sie einige Zeit als Pfarrsekreterin mit, solange es die Kräfte zuließen. Sie reiste auch sehr gerne mit ihrer Familie. Man hörte sie nie klagen, obwohl es ersichtlich war, wie es um sie stand.

Wir werden sie alle vermissen. Ihrer werden wir ehrenvoll gedenken.

Bestattet wurde sie am Freitag, dem 13.3.2026, in Köttmannsdorf. Seelsorger Sylvère Buzingo wurde vom Salesianerpater Jože Andolšek sowie vom Diakon Stani Adlaßnig assistiert. Gesänglich wurde die Feier vom Kirchenchor und den Gorjanci umrahmt.

Ein Spiegel ihres arbeitsreichen Lebens mögen folgende Zeilen sein:

*»Du hast gesorgt, Du hast geschaffen,
bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Wie schmerzlich war es vor Dir zu stehen
und Deinem Leiden hilflos zuzusehen.«*

Maria möge bei Gott die Ewigkeit genießen. Unser Mitgefühl gilt der gesamten Familie, dem Gatten Johann, den Söhnen Marko und Manuel, dem Vater Tomi sowie den Geschwistern mit Familien.

*»Ljubila si življenje, ljubila si svoj dom.
Zdaj zapustile so te moči in zaprla si trudne oči.
Rahlo naj te zemlja krūje, spavaj mati tu sladko.
Mir in pokoj naj ti bo.«*

Te besede na kratko in jedrnato opisujejo življenje ter umiranje Marije Niemitz, Žmukove s Plešivca nad Kotmaro vasjo. Umrla je v sredo, 4. 3.2026, v bolnišnici pri elizabetinkah v Celovcu. Na svet je prišla pri Žmuku 29.9.1968 kot prva od petih otrok. Že kot dekle je morala pomagati doma na kmetiji in je bila navajena trdega dela, predvsem pa je pomagala mami pri skrbi za brata Tomija in Hanzija ter za sestri Bernadko in Veroniko.

Po ljudski šoli v Kotmari vasi je hodila na Slovensko gimnazijo. Po narodni šoli pri sestrah v Šentrupertu pri Velikovcu se je odločila za poklic prodajalke. Ko je bila izučena, je še napravila maturo. Več let je delala na Zadrugi na Rožanski cesti v Celovcu.

Leta 1996 se je rodil prvi sin Marko. V Vetrinju/Novi vasi nad Celovcem je začela leta 1998 zidati lastni dom.

Leta 2006 je spoznala svojega moža Johanna Maierja; sin Manuel se jima je rodil leta 2009.

V družini so se zelo lepo ujemali.

Lastno čistilno podjetje NIMAGO je ustanovila leta 2007. S pridnostjo je ustvarila cvetoče podjetje z ok. 30 sodelavci in sodelavkami. Leta 2019 ga je prodala, da bi bilo več časa za družino ter za potovanja.

Poleti 2020 je izbruhnil rak na ledvicah. Za onkološko oskrbo in za številne terapije se je treba prisrčno zahvaliti osebju pri elizabetinkah.

V bolnišnici je zadnje dni zemeljskega življenja tudi prejela v krogu svoje družine bolniško maziljenje.

Moč v boju proti bolezni je iskala pa našla v družini in v svojem neomajnem življenjskem optimizmu, v svoji krepki ljubezni do življenja. Do zadnjega se je bojevala proti zahrbtni bolezni in je voljno prenašala številne terapije. V večnost je šla manj ko leto za svojo mamo Nežijo, ki je bila umrla lani poleti.

Bila je odprta, prijazna, vsakomur je rada pomagala. Družina ji je pomenila vse. Tesno je bila povezana tudi z nečakom Dominikom, kateremu je bila krstna botra. Kakor je ljubila in cenila svojo družino ter žlahto, je cenila in ljubila svoje slovenske korenine. Sodelovala je v društvu Gorjanci, bila je blagajničarka, zagrabila za vsako delo, pomagala pri pripravi prireditev pa pri pospravi. Tudi v fari je sodelovala nekaj časa kot tajnica, doččas da so ji to dopuščale moči.

Rada je potovala s svojo družino. Tožila nikoli ni, čeprav se je videlo, kako ji gre. Pogrešali jo bomo. Častno se je bomo spominjali.

Pogreb je bil v petek, 13.3.2026, v Kotmari vasi. Sve-te obrede je opravil dušni pastir Sylvère Buzingo ob asistenci salezijanskega patra Jožeta Andolška ter diakona Stanija Adlaßiga. V slovo so zapeli cerkveni pevci in Gorjanci.

Marija naj uživa večnost pri Bogu. Sožalje izrekamo celi družini, možu Johannu, sinoma Marku in Manuelu, očetu Tomiju, sestrama pa bratoma z družinami.

Gorjanci

Pod vodstvom Pavleta Zablatnika je igralska skupina Čopiji Slovenskega prosvetnega društva Gorjanci 13. junija premierno uprizorila igror Korajžna kura Berta.

Pri aktualni lutkovni predstavi Čopijev je avtorica besedila Monika Wieser-Zeichen kot že pri prejšnjih produkcijah posegla po snovi iz domačega okolja. Zabavna in kratkočasna igra Korajžna kura Berta je postavljena na Žmukovo kmetijo na Plešivcu, kjer kmetica Mici (Lara Bister-Muri) dobro skrbi za svoje kure in lepega petelina Francija. Kure ji skrb in ljubezen vračajo s tem, da pridno nesejo jajca, le v gnezdu kure Berte ni jajc. Nevarnost Micinemu kurniku preti iz bližnjega gozda, v katerem se lisici ob misli na kurjo pojedino že cedijo sline. A po načelu »V slogi je moč« zdužen kurnik pod vodstvom Berte pretenta lisico in jo prežene nazaj v gozd.

Predstava Korajžna kura Berta je ena redkih premier te gledališke sezone, kjer predstava ni nastala v Ankaranu. Večina Čopijev je namreč še premlada, da bi lahko brez staršev odšla na morje. Tako so začeli Čopiji pod vodstvom režiserja Pavleta Zablatnika novo igro snovati januarja letos. Premierno uprizorili so jo pred polno in navdušeno farno dvorano, v teku leta načrtujejo še štiri ponovitve doma in v gosteh pri SPD Bilka. Aktualna postava Čopijev je med seboj močno sorodstveno povezana. Poleg Anne Marie Schuster igra njen brat Leonhard (kokoš Ida), najmlajši igralki Dani Reumiller (miška, piščanček) dela družbo starejši brat David, brata sta tudi Samuel in Mateo Modritsch. Za glasbeno spremljavo s slovenskimi ljudskimi pesmimi je na klaviru poskrbel Ingo Muri, lutke pa je ustvarila Veronika Zeichen. Otroci so nastopili jezikovno suvereno in brez opazne živčnosti.

Vir: Novice

Großer Applaus: Die Jugendtheatergruppe des slowenischen Kulturvereins Gorjanci lieferte mit der "mutigen Henne Berta" ein besonderes Theatererlebnis.

Schon seit Jahren bietet die Jugendtheatergruppe des slowenischen Kulturvereins Gorjanci jährlich ein angenehmes bodenständiges Theatererlebnis. Diesmal überraschte die Theatergruppe „Čopiji“ im Pfarrsaal mit dem Stück „mutige Henne Berta“. Das Besondere daran: Einige Schauspieler:innen sind erst sieben Jahre alt.

Eine mutige Henne

Im Stück geht es um die dicke Henne Berta. Beim Žmuk am Plöschenberg sorgt die Bäuerin Mici vorbildlich für ihre Hühnerschar. Nur die dicke Henne Berta fällt zeitweilig aus dem Rahmen und wird dafür „gemobbt“ und angefeindet. Aber Gefahr droht aus dem Wald. Ein schlauer Fuchs riecht den Braten und sucht die Freundschaft zum schönen Hahn Franci. Doch Berta ist vorsichtig und warnt die Stallbelegschaft: im Stile der Bremer Stadtmusikanten formen sie einen lauten Hühnerturm und verscheuchen für immer den Fuchs.

Großes Lob

Das Publikum war begeistert und belohnte den Auftritt mit viel Applaus. Am Ende gab es für Mentorin Monika Wieser-Zeichen auch ein nettes Geschenk und viel Lob vom neuen Gorjanci-Obmann Gorazd Živkovič.

Quelle: Mein Bezirk



Aschermittwoch

Am 18. Februar 2026 fand in unserer Pfarre die feierliche Abendmesse zum Beginn der Fastenzeit in der Sebastiankapelle statt. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden die Asche gesegnet und das Aschenkreuz an die Gläubigen ausgeteilt – ein sichtbares Zeichen der Besinnung und der Einladung zur Umkehr.

„Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“ –

Mit diesen Worten beginnt für uns die österliche Bußzeit. Sie ruft uns dazu auf, unser Leben neu auf Gott auszurichten und bewusst Schritte der Erneuerung zu setzen.

Die Fastenzeit lädt uns ein zu

Beten – Fasten – Gutes tun.

Im Gebet suchen wir die Nähe Gottes, im Verzicht öffnen wir unser Herz für das Wesentliche, und durch Werke der Nächstenliebe setzen wir konkrete Zeichen christlicher Hoffnung und Solidarität.

Möge diese besondere Zeit für uns alle eine Zeit der inneren Erneuerung und des Segens sein.

Pepelnica

V sredo, 18.2.2026, je bila ob začetku posta slovesna maša v Boštjanovi kapeli. Naš dušni pastir je blagoslovil pepel in z njim pokrižal vernike.

»Spreobrnite se in verujte evangeliju.« (Mk I,15)

S temi besedami se začne za nas post, čas priprave na Veliko noč.

Postni čas nas vabi, da molimo – se postimo – delamo dobro.

V molitvi iščemo bližino Božjo, v odgovodovanju se odpira naše srce za bistveno, z deli ljubezni do bližnjega postavljamo znamenja krščanskega upanja in solidarnosti.

»Novo zapoved vam dam: Ljubite drug drugega!

Kakor sem jaz vas ljubil, tako tudi vi ljubite drug drugega!« (Jn I3,34)



Bußgottesdienst

An Samstag, dem 7.3.2026 feierte der Gastpfarrer **Janez Tratar** aus Eberndorf den Bußgottesdienst mit uns. Assistierte er von unserem Pfarrprovisor **Sylvère Buzingo** und unserem Diakon **Stani Adlaßnig**.

In der Predigt wurden wir eingeladen, über unsere Sünden und unsere persönliche Bekehrung nachzudenken. In sehr verständlicher Weise wurden uns die sieben Sünden erklärt und mit Beispielen aus dem täglichen Leben veranschaulicht.

Bei der Gabenbereitung hatten wir die Möglichkeit, unsere Wünsche symbolisch in Form von entzündeten Kerzen vor Gott zu bringen. Anstelle der Fürbitten durften wir Gott selbst um seine Hilfe auf unserem Weg der Umkehr bitten.

Ein herzliches Dankeschön auch an **Danica Tschertou** für die musikalische Begleitung der Messe.

Spokorna služba Božja

V soboto, 7.3.2026, je župnik **Janez Tratar** iz Dobrle vasi obhajal z nami spokorno mašo. Asistirala sta mu naš dušni pastir **Sylvère Buzingo** in diakon **Stani Adlaßnig**.

Gospod Tratar nas je v kratkih, razumljivih besedah povabil, naj premišljujemo o svojih grehih in svojem spreobrnjenju. Kaj je sedem poglavitnih grehov? Kako posegajo v naše življenje? Kako se jim upiramo, jih premagujemo?

Hvala Danici za glasbeno spremljavo.



Erfolgreicher Osterbasar in der Pfarre Köttmannsdorf

Am Samstag, dem 21. März, und Sonntag, dem 22. März 2026, fand in der Pfarre Köttmannsdorf der diesjährige Osterbasar statt und erfreute sich großer Beliebtheit bei Jung und Alt.

Zahlreiche liebevoll gestaltete Handarbeiten luden zum Bestaunen und Erwerben ein. Von niedlichen Osterhasen aus Stoff und Holz über kunstvoll bemalte Ostereier bis hin zu dekorativen Türkränzen war für jeden Geschmack etwas dabei. Auch selbst gestaltete Servietten mit fröhlichen Ostermotiven sowie kreative Osterkarten fanden großen Anklang bei den Besucher:innen.

Ein besonderes Highlight waren die Palmbuschen, die bereits erworben werden konnten und am kommenden Sonntag in der Pfarre gesegnet werden. Sie sind ein schönes Zeichen der Vorbereitung auf das Osterfest und gehören für viele Familien zu den lieb gewonnenen Traditionen der Karwoche.

Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen kreativen Menschen aus der Pfarrgemeinde und darüber hinaus, die mit großem Engagement, handwerklichem Geschick und viel Liebe zum Detail diese wunderbaren Arbeiten gefertigt und für den Basar zur Verfügung gestellt haben.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die zahlreichen hausgemachten Mehlspeisen und weiteren kulinarischen Köstlichkeiten machten den Osterbasar zusätzlich zu einem genussvollen Treffpunkt und luden zum gemütlichen Verweilen ein.

Ein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam sowie dem Pfarrgemeinderat unter der Leitung von Magrith Kulnig und Christiane Sumasgutner für die hervorragende Planung und Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung. Erfreulich war zudem, dass die von den Firmlingen am Vortag angebotene „Suppe to go“ auch während des Osterbasars erneut erhältlich war und auf großen Zuspruch stieß. Mit dieser Aktion wurde zugleich ein wertvoller Beitrag zu einem guten Zweck geleistet.

Der Osterbasar war somit weit mehr als eine



Gelegenheit zum Einkaufen. Er war ein schönes Zeichen gelebter Gemeinschaft, des Miteinanders und einer lebendigen Pfarrgemeinschaft und stimmte viele Besucher:innen auf das bevorstehende Osterfest ein.

Uspešen velikonočni bazar v naši fari

V soboto, 21. marca, in v nedeljo, 22. marca 2026, smo imeli zelo uspešni velikonočni bazar. Izbira je bila pestra pa velika: velikonočni zajčki iz blaga in lesa, poslikani pirhi, okrasni venci za duri, serviete z velikonočnimi motivi, dopisnice, pa še in še.

Posebnost so bili prajteljni, katere so blagoslovili na cvetno nedeljo, kot uvod v liturgijo velikega tedna.

Iskrena hvala vsem, ki so pomagali in prispevali svoj dragoceni delež. Telesnemu blagru so bile namenjene okusne sladice.

Da je vse tako dobro potekalo, za to sta bili odgovorni Magrith Kulnig in Christiane Sumasgutner.

Obiskovalcem in obiskovalkam je tudi izredno dobro teknila juha „Suppe to go“, katero so ponujali birmanci pa birmanke.

Feierlicher Palmsonntag in unserer Pfarre

Mit Palmbuschen in die Karwoche

Am Palmsonntag, dem 29. März 2026 – heuer unmittelbar nach der Zeitumstellung – versammelten sich zahlreiche Gläubige in und vor unserer Kirche, um gemeinsam den Beginn der Karwoche zu feiern. Viele waren mit liebevoll geschmückten Palmbuschen gekommen, die ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit diesem besonderen Tag sind.

Besonders erfreulich war es zu sehen, wie sich die Kinder um den Altar versammelten und die Feier auf lebendige Weise mitgestalteten. Gemeinsam gedachten wir des feierlichen Einzugs Jesu in Jerusalem, wie es in der Heiligen Schrift heißt:

„Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“ (Joh 12,13)

Im Anschluss wurde die Leidensgeschichte Jesu vorgetragen, die uns eindringlich auf das bevorstehende Ostergeheimnis einstimmte. In der Predigt wurde die tiefere Bedeutung des Sterbens Jesu erläutert: sein Opfer aus Liebe zu den Menschen, das Hoffnung schenkt und neues Leben eröffnet. Kinder wie Erwachsene hörten aufmerksam zu und ließen sich von den Worten berühren.

Den feierlichen Abschluss bildete die Prozession rund um die Kirche. Dabei trugen die Gläubigen ihre Palmbuschen mit und machten so ihren Glauben auch nach außen sichtbar.

Mit dieser Feier wurde die Karwoche eröffnet – eine Zeit der Besinnung, der Umkehr und der inneren Vorbereitung auf das Osterfest. Zugleich erging die herzliche Einladung an alle, die kommenden Tage bewusst zu gestalten, das Sakrament der Buße zu empfangen und die Gottesdienste der Karwoche mitzufeiern.

Slovesna cvetna nedelja

S prajteljni v veliki teden

Na cvetno nedeljo, 29. marca 2026, so se verniki zbrali v cerkvi in pred njo, da bi skupaj obhajali začetek velikega tedna.



Mnogi so prinesli lepe prajtlje, še posebej lepo pa je bilo sodelovanje otrok pri bogoslužju. Spomnili smo se Jezusovega vhoda v Jeruzalem ter prisluhnili pasijonu pa pridigi o pomenu

Jezusove daritve ljubezni do ljudi, ki prinaša upanje in novo življenje.

Ob koncu maše je sledila procesija okoli cerkve. S tem bogoslužjem se je začel veliki teden – čas poglobitve in priprave na Veliko noč – ter povabilo k zavestnemu obhajanju teh dni in sodelovanju pri bogoslužjih.



Ostern / Veliki teden

*„Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“
(Johannes 13,34)*

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag versammelten sich zahlreiche Gläubige, um gemeinsam des Letzten Abendmahls Jesu zu gedenken. Im Rahmen des Gottesdienstes wurde als besonderes Zeichen der Nächstenliebe und Demut zwei Erwachsenen sowie zwei Ministrantinnen die Füße gewaschen.

Im Anschluss an die Messe trug man das Allerheiligste in einer feierlichen Prozession vom Hauptaltar zum Seitenaltar, begleitet vom stimmungsvollen Gesang des Kirchenchores. Die Assistenz und die Ministrantinnen räumten danach in Stille den Volksaltar ab.

Am Ende verteilten die Ministrantinnen gesegnetes Brot an die Anwesenden. Dieses Brot steht als Zeichen der Gemeinschaft und der Erinnerung an das Letzte Abendmahl.

*„Novo zapoved vam dam: ljubite drug drugega; kakor sem vas jaz ljubil, tako se tudi vi ljubite med seboj.“
(Janez 13,34)*

Veliki četrtek

Liturgija velikega četrтка je spomin zadnje večerje Jezusa z apostoli. Umivanje nog dvema odraslima in dvema ministrantkama je znak

ljubezni do bližnjega in spoštovanja.

Po maši je sledila destrukcija, praznjenje glavnega oltarja. Po svetih obredih so ministranti razdelili navzočim kruhke, kot živi spomin zadnje večerje.

Karfreitag

Um 15.00 Uhr zur Todesstunde von Jesus waren wir zu einer Andacht eingeladen.

Am Abend wurde die Karfreitagsliturgie in diesem Jahr in besonderer Weise von den Firmlingen und ihren Begleiter:innen mitgestaltet. Gemeinsam trugen sie zu einer würdevollen und eindrucksvollen Feier bei.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Kreuzverehrung, das Innehalten und dem Leiden und Sterben Jesu Christi zu gedenken. Als Zeichen dafür legten die Gläubigen beim Kreuz rote Rosen nieder.

Neben den Ministrant:innen und Firmlingen wirkten auch die Assistenz mit Diakon Stani Adlaßnig und Ingeborg Veratschnig sowie unser Kirchenchor an der Gestaltung der Liturgie mit und verliehen der Feier einen feierlichen Rahmen.

Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.« (Lk 23,46)

Veliki petek

Ob 15.00 uri smo se spominjali smrti Jezusa na križu. Večerno liturgijo so sooblikovali birmanci in njihovi spremljevalci. V središču pobožnosti je bilo čaščenje križa. Verniki so polagali pri križu rože. Poleg dušnega pastirja sta pri svetih obredih sodelovala tudi Ingeborg Veratschnig in diakon Stani Adlaßnig, cerkveni zbor pa je liturgijo oplešal s pesmimi.

»Oče, v tvoje roke izročam svojega duha.« (Lk 23,46)

Karsamstag

Heiliges Grab

Auch heuer war das heilige Grab wieder mit schönen Blumen geschmückt und die Gläubigen konnten es während des Tages besuchen, um innezuhalten und zu beten.

Božji grob

Božji grob je bil tudi letos lepo okrašen. Verniki so ga lahko obiskovali in tam žebali.

Krstnica

Feuer- und Wasserweihe

Am Karsamstag um 6.00 Uhr fand die traditionelle Wasser- und Feuerweihe statt. Viele Gläubige unserer Pfarre sind diesem Ruf gefolgt und haben das gesegnete Feuer (in Form von Schwämmen) sowie Wasser mit nach Hause genommen.

Das Feuer erinnert an Christus, das Licht der Welt, und steht für Hoffnung und neues Leben durch die Auferstehung. Das Wasser ist Zeichen der Reinigung und des neuen Lebens in der Taufe.

Ein herzliches Dankeschön an Jože Wakounig für die Sorge um das Feuer.

Blagoslov ognja in vode

Ob 6.00 je bil na krstnico blagoslov ognja in vode. Prišlo je zelo veliko ljudi od blizu in daleč. Ogenj spominja na Kristusa, luč sveta. Voda je znamenje čiščenja. Za ogenj že leta skrbi Jože Wakounig.

Speisensegnung

Ab 08.00 Uhr begannen die Speisensegnungen in den einzelnen Ortschaften von Köttmannsdorf und dauerten bis 15.30 Uhr. Sehr viele Gläubige nahmen daran teil. Begleitet von den Ministrantinnen Hannah und Sophia besuchte Pfarrer Sylvère die ganze Gemeinde.

Die Speisensegnung ist ein österlicher Brauch und erinnert daran, dass Christus das Leben schenkt und wir für die Gaben der Schöpfung dankbar sind. Zugleich bringt sie die österliche Freude und den Segen in die Familien und an ihren gemeinsamen Festtisch.

Ein herzliches Dankeschön an die Chauffeure Peter Kropfisch und Max Tschernjak.

Blagoslov jedil

Od 8.00 dalje je naš dušni pastir blagoslavljal jedila. Vsako leto prihaja več ljudi, kakor tudi k zgodnjemu blagoslovu ognja. Duhovnika sta spremljali ministrantki Hannah in Sophia. Velikonočni blagoslov jedi nas opozarja, da Kristus podarja življenje. Mi se zahvaljujemo za darila stvarstva. Jedila so del našega slovesnega in veselega velikonočnega razporeženja.

Iskrena hvala vznikoma Petru Kropfischu in Maksu Tschernjaku.

Auferstehungsfeier

„Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“
(Johannes II,25)

Die Auferstehungsmesse begann mit der feierlichen Feuersegnung und dem Entzünden der Osterkerze. Pfarrer, Assistenz und Ministrantin Sophia zogen mit der Osterkerze in die dunkle Kirche ein, begleitet vom Ruf „**Lumen Christi**“.

Das Osterlob „Exsultet“ sowie das österliche Halleluja wurde von **Michael Kassl** aus Maria Elend sehr stimmungsvoll gesungen – dafür danken wir recht herzlich.

Nach der Tauferneuerung und der Segnung des Taufwassers feierten wir gemeinsam die Eucharistie. Den feierlichen Abschluss bildeten die Auferstehungsprozession und der freudige

Ruf: „Halleluja – Jesus lebt!“ mit dem österlichen Segen.

Auch heuer haben wieder viele Menschen dazu beigetragen, dass wir diese Osterfeier so würdig begehen konnten. Wir danken der Assistenz Stani Adlaßnig und Ingeborg Veratschnig, den Ministrant:innen, den Firmlingen mit ihren Begleiter:innen, dem Kirchenchor unter der Leitung von Mathias Köfer sowie den Lektor:innen. Ein großer Dank gilt unserem unermüdlichen Messner Maxi und seiner Frau Resi Tschernjak für die liebevolle Vorbereitung der Kirche. Ebenso danken wir Magda Pfarrmaier, Franziska Kožar und Rose Kropfisch für ihre verlässliche Sorge um die Sauberkeit der Pfarrkirche. Besonders hervorheben möchten wir Magrith Kulnig für die wunderschöne Gestaltung des Altarraumes mit Blumen.

Herzlichen Dank an Peter Kropfisch und Herbert Miksche, die im Hintergrund bei der Vorbereitung auf das Osterfest den Messnerdienst unterstützt haben.

Vstajenjska slovesnost

»Jezus ji reče: Jaz sem vstajenje in življenje; kdor veruje vame, bo živel, tudi če umrje.« (Jn 11,25)

Vstajenjska maša se je začela z blagoslovom

ognja in s prižigom velikonočne sveče. Duhovnik, asistenta in ministrantka Sophia so vstopili v temno cerkev; spremljal jih je klic »**Lumen Christi**« (Luč Kristusova).

Velikonočno hvalnico »Exsultet« (Veseli se zdaj) in alelujo je zapel **Mihael Kassl** iz Podgorij. Po obnovi krstne obljube in blagoslovu krstne vode smo obhajali družno evharistijo. Za sklep smo med procesijo slavili vstalega Kristusa. »Aleluja – Jezus živi!«

Veliko ljudi je prispevalo k temu velikonočnemu slavlju: Stani Adlaßnig in Ingeborg Veratschnig, ministranti in ministrantke, birmanci in birmanke s spremljevalci ter spremljevalkami, cerkveni zbor pod vodstvom Mathiasa Köferja, lektorice in lektorji.

Veliko zahvalo zaslužita neutrudni mežnar Maks Tschernjak in njegova žena Rezi za vse priprave v cerkvi. Nadalje Magda Pfarrmaier, Franziska Kožar in Rose Kropfisch za skrb za čedno cerkev, Magrith Kulnig za rože okoli oltarja. Peter Kropfisch in Herbert Miksche za vso pomoč mežnarju pri pripravi za Veliko noč.

Gründonnerstag/Veliki četrtek



Karfreitag/Veliki petek



Karsamstag/Velika sobota

Feuer- und Wasserweihe



Speisesegnung



Mostitz



Neusaß



Plöschenberg



St. Margarethen



Preliebl



Tschachoritsch



Trabesing



Tschrestal



Wurdach



Wurdach

**Auferstehung**

„Download Gottes“

Dekanatsfirmlingstag in Köttmannsdorf - Dekanijski dan birmancev v Kotmari vasi

Weisheit und Einsicht, Rat und Stärke, Erkenntnis, Gottesfurcht und Frömmigkeit – die sieben Gaben des Heiligen Geistes beschreiben in der christlichen Tradition grundlegende Haltungen und Fähigkeiten. Sie sollen zum Gelingen des Lebens beitragen, indem sie uns Orientierung und Kraft schenken. Dabei handelt es sich nicht um exklusive Talente einiger weniger Menschen. Gott macht sie uns allen in seinem Geist zum Geschenk.

So altbacken und antiquiert wie die Begriffe anmuten, sind sie nicht. Der Theologe Stephan Wahl hat für die sieben Gaben das moderne Bild vom „Download Gottes“ geprägt. Er versteht die Gaben des Heiligen Geistes wie ein Programm, das bereitsteht. Es wird aber erst wirksam, wenn es angenommen und genutzt wird: Gott bietet die Gaben an, doch der Mensch entscheidet frei, ob er den „Download“ zulässt. In diesem Sinne sind die sieben Gaben eine Einladung, sich auf Gottes Geist einzulassen – nicht aus Zwang, sondern aus freier Zustimmung.

Die Gaben des Heiligen Geistes ermutigen und befähigen, ehrlich auf eigene Schwächen zu schauen, die eigenen Stärken weiterzuentwickeln, besonnene und tragfähige Entscheidungen zu treffen, Verantwortung zu übernehmen,

Gott und seiner Liebe zu allen Geschöpfen zu trauen. Sie sind Wegweiser, die helfen, das Leben unter Gottes Führung zu gestalten.

Die Rekordzahl von rund 120 Firmlingen aus dem Dekanat Ferlach und der Pfarre Maria Gail haben sich auch heuer wieder mit den sieben Gaben des Heiligen Geistes auseinandergesetzt. Und weil diese Gaben eben nicht outdated und verstaubt sind, ist das wieder in bewährter Weise auf sehr unterhaltsame, aktive und lustige Art geschehen. Die Gabe der Gottesfurcht erkundeten die Jugendlichen heuer erstmals zusammen mit PAss. Angelika Schöffmann am beeindruckenden Lebensbeispiel vom Carlo Acutis.



Den Abschluss bildete eine von Dechant Jan-ko Krištof gestaltete eucharistische Anbetung sowie die gemeinsam gefeierte Messe mit allen Priestern und Diakonen des Dekanats – heuer warm und gemütlich im Pfarrsaal.

Unser besonderer Dank gilt

- Dekanatsratsobfrau Anita Bergmann für die sorgfältige und liebevolle Vorbereitung und Organisation
- der Pfarre Köttmannsdorf für die Gastfreundschaft
- Christine, Sissi und Magdalena Bergmann für die musikalische Gestaltung der Hl. Messe
- den Frauen, die für die Stärkung der Firmlinge bei der Jausenstation gesorgt haben
- allen, die im Hintergrund mitgeholfen und zum Gelingen beigetragen haben.

Unseren Firmlingen wünschen wir einen segensreichen Weg auf die Firmung zu, bleibende Erinnerungen an den bewegten Abend in Köttmannsdorf und den Mut, Gottes großes Geschenk „downzuloaden“!

„Božji download“

Modrost in razumnost, svetovanje in moč, spoznanje, strah Božji in pobožnost – sedem darov Svetega Duha v krščanski tradiciji opisuje temeljne drže in sposobnosti. Prispevajo naj k uspehu življenja, saj nam podarjajo usmeritev in moč. Pri tem ne gre za posebne talente peščice ljudi. Bog jih podarja vsem nam kot dar.

Kolikor izrazi zvenijo staromodno in zastarelo, to v resnici niso. Teolog Stephan Wahl si je za sedem darov zamislil sodobno podobo »Božjega downloada«. Darove Svetega Duha razume kot program, ki je na voljo. Učinkovati pa začne šele, ko ga sprejmemo in uporabljamo: Bog darove ponuja, človek pa se svobodno odloči, ali bo »download« sprejel. V tem smislu je sedem darov povabilo, da se odpremo Božjemu Duhu – ne iz prisile, temveč iz svobodne privolitve.

Darovi Svetega Duha opogumljajo in usposablajo, da pošteno pogledamo na svoje slabosti, razvijamo svoje kreposti, sprejemamo preudarne in trdne odločitve, prevzemamo odgovornost ter zaupamo Bogu in njegovi ljubezni do vseh ustvarjenih bitij. So kažipot, ki pomagajo oblikovati življenje pod Božjim vodstvom.

Rekordno število okoli 120 birmancev iz dekanije Borovlje in župnije Marija na Zilji se je tudi letos poglobljeno posvetilo tem sedmim darovom Svetega Duha. In ker ti darovi nikakor niso zastareli in zaprašeni, je to znova potekalo na zelo zabaven, aktiven in sproščen način. Dar strahu Božjega so mladi letos prvič raziskovali skupaj s pastoralno asistentko Angeliko Schöffmann ob navdihujočem življenjskem zgledu Carla Acutisa.





Verzicht, der stärkt und verbindet

Fröhlicher Abschluss der Dekanatsfastenwoche

Auch heuer gab es für das Dekanat Ferlach wieder ein Fastenangebot. Dreizehn Frauen aus Ferlach, Köttmannsdorf und Klagenfurt haben eine Woche lang auf feste Nahrung verzichtet und strahlten heute in die Kamera – nicht nur wegen des liebevoll angerichteten Erdapfels, der ihnen zum feierlichen Fastenbrechen kredenzt wurde.

Wer schon einmal gefastet hat weiß, dass es ein inneres Strahlen ist. Die Freude und der Stolz über das Geschaffte steht einem förmlich ins Gesicht geschrieben. Und stolz können die Frauen allemal sein, denn es ist schon eine besondere Herausforderung, mitten im Alltag neben Beruf und Familie zu fasten.

Das Fasten beschenkt mit vielen Referenzerfahrungen: mit wie wenig Nahrung man auskommen kann. Wie leicht es fallen kann, auf Dinge zu verzichten, die man für unentbehrlich hielt. Dass es gut ist, den Weg nicht alleine zu gehen. "Alleine hätte ich es nicht geschafft!", sagt eine Teilnehmerin und drückt damit aus, wie wertvoll die Unterstützung durch die Gruppe ist. Hier erfährt man Verbundenheit und Bestärkung und trägt sich gegenseitig durch Fastenflauten.

Das Fasten löst nicht nur körperliche Verkrustungen, es vermag auch seelische Verhärtungen aufzuweichen. "Die meisten entschließen sich zum Fasten, weil sie entschlacken und ein paar Kilo verlieren wollen. Es ist das besondere Geschenk des Fastens, die unerwartete Draufgabe sozusagen, dass uns das Fasten lehrt, wieder liebevoller und nachsichtiger mit uns selbst umzugehen. Wer diese Erfahrung gemacht hat, kann auch wieder geduldig mit anderen sein. Wir spüren Verbundenheit und das Angewiesensein auf andere. Es eröffnet sich dadurch ein Weg des Friedens.", ist PAss. Karin Zausnig überzeugt, die die Woche begleitet hat.

Jetzt geht es erst einmal darum, wieder gut in den Essalltag hineinzufinden und die Weichen für einen gesunden Lebensstil zu stellen. Aber: die nächste Fastenzeit kommt bestimmt und

das Interesse für eine weitere gemeinsame Fastenwoche wurde schon bekundet.

Odpoved, ki krepi in povezuje

Tudi letos je dekanija Borovlje ponovno povabila na skupni post. Trinajst žena iz Borovelj, Kotmare vasi in Celovca se je za en teden odpovedalo hrani. Ob slovesnem zaključku posta so z nasmehom stopile pred fotoaparat – ne le zaradi skrbno pripravljenega krompirja, ki so si ga privoščile ob skupnem postnem zajtrku. Kdor se je že kdaj postil, ve, da gre pri tem za notranji sijaj. Veselje in ponos nad doseženim se človeku zrcalita na obrazu. Žene so lahko upravičeno ponosne nase, saj je post sredi vsakdanjega življenja, ob službi in družini, prav poseben izziv.

Post prinaša številne dragocene izkušnje: spoznanje, kako malo hrane pravzaprav potrebujemo. Pa tudi to, kako lahko se je odpovedati stvarjem, za katere smo mislili, da so nepogrešljive. In ne nazadnje spoznanje, kako dobro je, da na tej poti nismo sami. »Sama tega ne bi zmogla,« pravi ena izmed udeleženk in s tem poudari, kako dragocena je podpora skupine. V skupnosti človek doživi povezanost in spodbudo, skupaj pa si pomagajo tudi skozi težje trenutke posta.

Post ne razbremenjuje le telesa, temveč lahko zmehča tudi notranje, duševne napetosti. »Mnogi se za post odločijo zato, ker želijo razstrupiti telo in izgubiti kakšen kilogram. Poseben dar posta – nekakšen nepričakovan dodatek – pa je, da nas post uči, kako biti spet bolj ljubeči in prizanesljivi do samih sebe. Kdor to izkusi, je lahko tudi bolj potrpežljiv z drugimi. Začutimo povezanost in to, kako smo drug na drugega navezani. Tako se odpira pot miru,« je prepričana voditeljica posta.

Zdaj je najprej pomembno, da se udeleženske postopoma vrnejo v vsakdanji ritem prehranjevanja in postavijo temelje za zdrav življenjski slog. Toda naslednji postni čas bo zagotovo spet prišel – zanimanje za še en skupni teden posta pa je bilo že izraženo.

Im Leidensweg Jesu das eigene Leben betrachten

Dekanatskreuzweg

Der Dekanatskreuzweg feiert in diesem Jahr sein 20jähriges Jubiläum: 2006 versammelten sich erstmals Menschen aus allen Pfarren des Dekanats, um gemeinsam den Leidensweg Jesu zu betrachten. Damals war auch Bischof Alois Schwarz dabei, der die 15 neu errichteten Stationen zur Kreuzkirche hinauf einweihte.

Auch heuer fanden sich wieder viele ein, um den Leidensweg Jesu miteinander zu meditieren. Unterschiedliche Betrachtungen und Perspektiven, die von den Pfarren vorbereitet wurden, machten deutlich: unsere eigene Geschichte, die Geschichte der Welt, ist im Kreuz. Das Kreuz stellt uns unsere eigene Wahrheit dar und will uns die Augen öffnen: "Habe Mut, Stand zu halten!" Wen wundert es, dass wir vor dem Kreuz fliehen wollen? Wir halten es für grausam und unzumutbar. Wer aber den Blick auf diese Wirklichkeit aushält, dem öffnet sich ein Weg zum Leben. Das Kreuz zeigt uns, wie weit Gottes Liebe zu gehen bereit ist.

Die Frühlingssonne hat sich doch noch hervorgewagt, als wir die Anhöhe bei der Kirche erreichten. Nicht nur das gemeinsame Gebet, sondern auch die mit viel Liebe vorbereitete Agape stärkte uns an diesem 5. Fastensonntag. Ein herzliches Vergelt's Gott der Pfarre Suetschach für die Gastfreundschaft!

Z Jesusovim križevim potom premišljevali lastno življenje

Dekanijski križev pot letos zaznamuje svojo 20-letnico: leta 2006 so se v okviru Kontaktnega tedna prvič zbrali verniki iz vseh župnij dekanije, da bi skupaj premišljevali Jezusov križev pot. Takrat je bil navzoč tudi škof Alois Schwarz, ki je blagoslovil 15 na novo postavljenih postaj, ki vodijo k podružni cerkvi. Sv. Križa.

Tudi letos se nas je ponovno zbralo veliko, da bi skupaj premišljevali Jezusovo trpljenje. Različna razmišljanja in pogledi so jasno pokazali: naša lastna zgodovina, zgodovina sveta, je navzoča v križu. Križ nas postavlja pred našo lastno resnico in nam želi odpreti oči: »Imej pogum, vztrajaj!« Koga preseneča, da želimo pred križem bežati? Zdi se nam krut in nevzdržen. Kdor pa zdrži pogled na to resničnost, se mu odpre pot v življenje. Križ nam kaže, kako daleč je pripravljena iti Božja ljubezen.

Pomladno sonce se je le pokazalo, ko smo prispeli na vzpetino pri cerkvi. Ne le skupna molitev, tudi skrbno pripravljena agapa nas je okrepila na to 5. postno nedeljo. Iskrena hvala župniji Sveče za gostoljubnost!



Auf dem Weg zur Gottesmutter

Die diesjährige Dekanatswallfahrt des Dekanats Ferlach hatte das Ziel Notre Dame in Paris.

Am 15. April 2019 brannte der Dachstuhl von Notre Dame in Paris. Die Gläubigen weinten, als sie ihr im gotischen Stil erbautes Heiligtum in Flammen aufgehen sahen. Aus der ganzen Welt kamen Hilfsangebote, gemeinsam packten die Menschen an, mit dem Ziel, die Zerstörungen zu beseitigen und die Kirche neu aufzubauen. Und so kam es, dass die Kirche in neuem Glanz erstrahlte.

Sieben Jahre später machte sich am 16. April 2026 eine Pilgergruppe von 48 Personen des Dekanats Ferlach auf die Reise in die französische Hauptstadt. Mit großer Ehrfurcht betraten wir das Gotteshaus Notre Dame und erlebten eine eindrucksvolle Heilige Messe. Um den Altar versammelt waren auch unser Dechant Janko Krištof und Pfarrer Josef Markowitz.

Auf unserer Pilgerfahrt machten wir Station in Metz, wo wir in der riesigen Kathedrale, die auch den Namen Laterne Gottes trägt, Gottesdienst feierten. In Paris angekommen, besuchten wir die Kirche St. Augustin, in der der Heilige Charles de Foucauld seine Bekehrungs- und Berufungserfahrung erlebt hat.

In der Rue de Sèvres, kaum erkennbar, befindet sich die Kirche St. Vincent de Paul. Der Heilige Vincenz von Paul gilt als Begründer der Caritas und auch als Schutzpatron der Vinzigen, die im 19. Jahrhundert von Frédéric Ozanam gegründet wurden und die sich an vielen Orten der Welt um die Armen kümmern. Seine letzte Ruhestätte ist heute ein Ort, zu

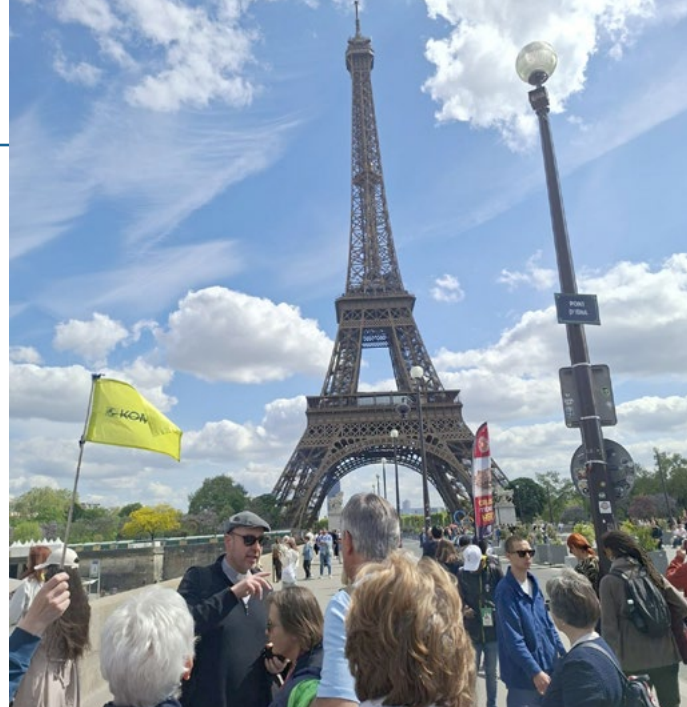


dem viele Menschen pilgern, um neue Kraft für ihr Leben zu schöpfen. Auch wir spürten die besondere Energie, die von diesem Platz auf uns überggesprungen ist.

Gleich um die Ecke des Beschützers der Armen befindet sich die Kapelle der Heiligen Catherine Labouré, die die Heilige Maria in einem ovalen Rahmen über dem Erdball thronend gesehen hat.

Wir lernten, dass in Frankreich der Ursprung der gotischen Baukunst zu finden ist. Nirgendwo auf der Welt kann man mehr sakrale Bauten sehen, deren besonderes Merkmal zierliche in die Höhe ragende Elemente darstellen. Ein würdiger Vertreter dieser Werke ist die Kathedrale in Chartres. Die „Santa Camisia“, ein Teil des Schleiers der Gottesmutter Maria, führt uns zurück an den Ursprung unseres Glaubens. In der Krypta der Kirche, welche als die längste der Welt gilt, feierten wir die Heilige Messe. Unsere Gruppe bereicherte diese mit Gesängen aus dem mitgebrachten Gloria. Die französischen Worte zur Predigt aus dem Johannesevangelium und die Lieder in unseren Sprachen ergaben eine besondere Stimmung und führten zu





freundlichen Begegnungen mit den heimischen Gottesdienstbesuchern. Ein wunderbares Zeugnis unseres Glaubens.

In der Normandie spürt man auf den weiten grünen Feldern, auf denen sich heute Herden von Schafen und Kühen tummeln, noch die Nachwirkungen der unvorstellbaren Geschehnisse der jüngeren Vergangenheit. Bei all der Tragik, die die kriegesischen Auseinandersetzungen des vergangenen Jahrhunderts erzeugt haben, gibt es Menschen, die ihren eigenen heiligen Weg fanden. Thérèse von Lisieux ist wohlbehütet hier aufgewachsen und hat sich für den Eintritt in das Karmeliterkloster entschieden. In der ihr zu Ehren erbauten Basilika durften wir in der Krypta eine Messe feiern. Thérèse von Lisieux lehrt uns, die kleinen Dingen auf dem Lebensweg gebührend zu achten, denn in ihnen erweist sich die Gegenwart Gottes.

Wer die vielen Stufen hinauf in das Künstlerviertel Montmartre erklommen hat, darf die Aussicht auf die Weltstadt Paris genießen. Zuerst sollte man jedoch die Kirche Sacre Coeur, vom Heiligsten Herzen Jesu, besuchen. Als wir dort ankamen, sahen wir Menschen überall, angetrieben von der Sehnsucht, in die Geheimnisse des Glaubens einzutauchen. Und man wird wirklich überwältigt von der Wirkung des Bauwerkes, das dem Herzen Jesus gewidmet ist. Wer die Atmosphäre lieber in Ruhe genießen möchte, dem sei ein Besuch am Abend empfohlen. Die Belohnung ist ein Blick auf das nächtliche Paris, von Ferne sieht man den Lichtstrahl in die Nacht tasten, der von der Spitze des Eiffelturms ausgesendet wird.

Als wir durch die Gärten und die Hallen des Schlosses Versailles schlenderten, konnten wir uns gut vorstellen, dass jeden Moment aus einer Ecke der Sonnenkönig Ludwig der Vierzehnte oder Marie Antoinette, die Gattin von Ludwig dem Sechzehnten, auftauchten.

Auf einer Pilgerreise entsteht eine Gemeinschaft, die vom Glauben und gegenseitiger Fürsorge geprägt ist. Und so geschah es auch bei unserer Gruppe. Für unser leibliches Wohl sorgten die Pfarren St. Margareten, Köttmannsdorf, Ludmannsdorf und Zell Pfarre mit einem scheinbar nie enden wollenden Vorrat an Köstlichkeiten der Kärntner Küche. Die Stärkungen an den Stätten, wo wir rasteten, bewirkten, dass die Fahrt nach Paris wie im Flug verging.

Das Morgenlob begleitete uns in den Tag und vertrieb die Müdigkeit der Nacht. Gedankenvolle Texte wurden vorbereitet und gelesen von Anita Bergmann, Anna Moser, Anni Ogris, Elmar Augustin, Janko Krištof und Josef Markowitz. Das Beten der Psalmen und das Singen der Lieder in beiden Sprachen unseres Landes brachte das Herz und die Seele zum Schwingen. An besonderen Orten wurde einmal am Tag die Heilige Messe gefeiert. Überall fanden sich Verbindungen zum eigenen Leben und Wirken. In der Kapelle von Frédéric Ozanam, dem Begründer der Vinzenzgemeinschaft, flogen unsere Gedanken zu den nächtlichen Fahrten in die Städte, wo Menschen mit Essen und Getränken versorgt wurden. Als der Tag zur Neige ging und die Dämmerung hereinbrach, wurde im Abendlob für die kleinen Dinge, die wir erlebt haben, gedankt.



In Straßburg besuchten wir auf dem Weg zurück nach Hause das Europaparlament und die Kathedrale mit dem imposanten Turm, der eine gewaltige Höhe von 161 Meter aufweist. Im Inneren wie im Äußeren des Gotteshauses findet man Säulen, Skulpturen und Altäre in höchster Vollendung der gotischen Baukunst.

Wieder in der Heimat, blickten wir dankbar auf die Erlebnisse der zurückliegenden 10 Tage, gestärkt durch das Gefühl des in der Gemeinschaft geborgenen Menschen, dem auf der Fahrt zahlreiche Zeugnisse des Glaubens geschenkt wurden.

Dechant Janko Krištof hat die Idee einer Pilgerreise nach Notre Dame in die Welt gesetzt. Anita Bergmann, die Obfrau des Dekanatsrates hat dann gemeinsam mit ihm und den Priestern Elmar Augustin und Josef Markowitz die Details geplant und vor allem die spirituellen Impulse während der Fahrt und an den Orten in Paris, Metz und Straßburg vorbereitet. Ihnen, sowie unserem Reisebegleiter Mitja und vor allem dem Busfahrer Steffen, der im Straßentrubel Frankreichs den Durchblick behielt, gebührt unser Applaus.

Margit Sager, Dr. Felix Poklukar

Teilnehmerstimmen

Gemeinsam waren wir zehn Tage Richtung Metz, Paris, Chartres, Lisieux und Strasbourg unterwegs...

Wir wurden beschenkt

- durch die liebevolle Aufnahme unserer Mitreisenden

- durch das gemeinsame Singen, Beten, Loben und Danken im Bus
- durch die Gemeinschaft beim Essen
- durch die aufblühende Natur rundum
- durch das Kennenlernen neuer Städte
- durch das gemeinsame Bestaunen der Kathedralen
- durch einzigartige und ganz besondere Begegnungen mit unseren Geschwistern im Herrn
- durch das gemeinsame Lachen
- durch Gottes spürbare Gegenwart

Vielen lieben Dank für alles! Hvala lepa! Teresa und Sigrid Sepin

Die Wallfahrt führte uns zu wichtigen religiösen und kulturellen Orten Frankreichs.

- Ein Höhepunkt die Kathedrale „Notre Dame de Paris“.
- Chartres gehört zu den wichtigsten Marienwallfahrtsorten Europas. Die Kathedrale ist berühmt für ihre farbenprächtigen Glasfenster
- Lisieux, der Wirkungsort der Heiligen Theresa. Botschaft des „kleinen Weges“- Vertrauen und Liebe im Alltag
- Schloss Versailles, ehemalige Residenz von König Ludwig XIV. zeigt den Glanz der Monarchie, erinnert auch an die Französische Revolution.
- Ergänzt wird die Reise durch Sehenswürdigkeiten wie Champs-Élysée, Arc de Triomphe, Eiffelturm.....und vieles mehr

Eine Wallfahrt ist immer eine besondere Zeit. Sie hilft uns innezuhalten und Abstand vom All-

tag zu gewinnen. Sie zeigt uns, wie wichtig Gemeinschaft, Dankbarkeit und Stärkung unseres Glaubens ist.

Theresia Oratsch

Na poti k Mariji

Letošnje dekanjsko romanje iz dekanije Borovlje je bilo v Notre Dame v Parizu.

15. aprila 2019 je zagorela streha Notre Dame v Parizu. Verniki so jokali, ko so opazovali, kako njihovo narodno svetišče gori. Ponudbe pomoči so prihajale z vsega sveta, ljudje pa so sodelovali pri popraviljanju škode in obnovi cerkve. In tako se je zgodilo, da je cerkev zasijala v novem sijaju.

Sedem let pozneje se je romarska skupina iz dekanije Borovelj, ki je štela 48 ljudi, odpravila na obisk čudeža gotske arhitekture in središča duhovnega življenja v francoski prestolnici. V cerkev smo vstopili z velikim spoštovanjem in doživeli ganljivo sveto mašo. Okoli oltarja sta bila zbrana tudi naš dekan Janko Krištof in župnik Jože Markowitz.

Na našem romanju, ki se je začelo v zgodnjih urah 16. aprila 2026, smo se ustavili v Metzu, kjer smo maševali v ogromni katedrali, znani tudi kot Božja svetilka. Po prihodu v Pariz smo obiskali cerkev sv. Avgušтина, kjer je doživel svoje spreobrnjenje in svojo poklicanost sv. Karel de Foucauld.

Na ulici Rue de Sèvres, stoji cerkev sv. Vincencija Pavelskega. Sv. Vincenc Pavelski velja za ustanovitelja Karitasa in tudi zavetnika Vincencijeve družbe, ki jih je v 19. stoletju ustanovil Frédéric Ozanam in skrbi za revne v mnogih delih sveta. Njegovo zadnje počivališče je zdaj romarsko središče, kraj, kjer mnogi ljudje iščejo novo moč za svoje življenje. Tudi mi smo čutili posebno moč, ki izvira iz tega čarobnega kraja.

Takoj za vogalom od kapele zavetnika revnih je kapela sv. Katarine Labouré, ki je videla Devico Marijo na prestolu v ovalnem okvirju nad globusom. Katarina je videla žarke svetlobe, ki so padali iz Marijinih prstov na zemljo; prepoznala je tudi črko "M" in Jezusovo in Marijino srce, obdano z dvanajstimi zvezdami. To prikazovanje je spodbudilo Catherine Labouré, da je dala

izdelati medalje, ki prikazuje zgodbo o čudežu, in je povezan z obljubi, da bodo vsi, ki jo bodo nosili, prejeli velike milosti. Mnogi naši romarji so po sveti maši, ki smo se je udeležili, kupili ovalno medaljo kot spomin na naš obisk.

Izvedeli smo, da je Francija rojstni kraj gotske arhitekture. Nikjer drugje na svetu ne najdemo toliko sakralnih zgradb, za katere so značilni graciozni, vzvišeni elementi. Dragocen primer tega sloga je katedrala v Chartresu. "Santa Camisia", delček Marijine tančice, nas popelje nazaj k izvorom naše vere. Z občudovanjem smo stali pred oltarjem, kjer se hrani ta zaklad. V kripti cerkve, ki velja za najdaljšo na svetu, smo obhajali sveto mašo. Naša skupina je bogoslužje obogatila s pesmimi iz Glorije, ki smo jih prinesli s seboj. Francoske besede pridige iz Janezovega evangelija in hvalnice v našem jeziku so ustvarile posebno vzdušje in vodile do prijateljskih srečanj s tamakjšnjimi verniki. Čudovit dokaz naše vere.

V Normandiji, na prostranih zelenih poljih, kjer se zdaj pasejo črede ovac in krav, je še vedno mogoče čutiti posledice nepredstavljivih dogodkov nedavne preteklosti. Kljub vsem tragedijam, ki so jih povzročile vojne prejšnjega stoletja, so nekateri našli svojo pot svetosti. Mala Terezija iz Lisieuxa je odraščala tukaj v zaščitenem okolju in se odločila vstopiti v karmeličanski samostan. Svojemu cilju je sledila z neomajno odločnostjo in svoje življenje posvetila Jezusu. Kot svojo zapuščino nam je zaupala misel, da Bog pogosto postane oprijemljiv in viden v majhnih stvareh vsakdanjega življenja. Na prošnjo priorice samostana je leto dni pred prezgodnjo smrtjo v starosti 24 let zapisala svojo življenjsko zgodbo. Njen naslov je "Histoire d'une âme", "Zgodba duše". V baziliki, zgrajeni v njeno čast, smo imeli privilegij obhajati mašo v kripti. Terezija iz Lisieuxa nas uči, naj bomo pozorni na majhne stvari na življenjski poti, saj se v njih razodeva Božja navzočnost.

Tisti, ki so se povzpeli po številnih stopnicah do umetniške četrti Montmartre, so nagrajeni s pogledom na metropolo Pariz. Najprej pa je treba obiskati baziliko Sacré-Cœur, posvečeno Jezusovemu Srcu. Ko smo prispeli, smo povsod videli ljudi, ki jih je gnalo hrepenenje po poglobitvi v skrivnosti vere. In človek je

resnično prevzet nad močjo te stavbe, posvečene Jezusovemu srcu. Za tiste, ki raje uživajo v vzdušju v miru in tišini, priporočamo večerni obisk. Nagrada je pogled na Pariz ponoči; v daljavi lahko vidite snop svetlobe, ki izhaja z vrha Eifflovega stolpa in sega v noč.

Številne pomembne osebnosti so oblikovale zgodovino Francije in Pariza. Mnogi so za seboj pustili vidne sledi, ki so navdihnile druge, da so jim sledili. Ko smo se sprehajali po vrtovih in dvoranah Versajske palače, smo si zlahka predstavljali, da se lahko vsak hip iz kota prikažeta Ludvik XIV., Sončni kralj ali Marija Antoaneta, žena Ludvika XVI.

Na romanju se oblikuje skupnost, za katero sta značilna vera in medsebojna skrb. In tako je bilo z našo skupino. Romarji in romarice iz Šmarjete, Kotmare vasi, Bilčovsa in Sel so poskrbeli za naše dobro telesno počutje z na videz neskončno zalogo koroških dobrot. Okrepčila na naših počivališčih so poskrbela, da je pot do Pariz hitro minila.

Jutranja molitev nas je spremljala v dan in pregnala utrujenost. Anita Bergmann, Anna Moser, Anni Ogris, Elmar Augustin, Janko Krištof in Josef Markowitz so pripravili in brali molitve in duhovna besedila. Molitev psalmov in petje hvalnic v obeh jezikih naše dežele se je dotaknilo naših src in duš. Sveta maša se je obhajala enkrat na dan na posebnih lokacijah. Kamor koli smo šli, smo našli povezave z lastnim življenjem in delom. V kapeli Frédérica Ozanama, ustanovitelja Vincencijeve družbe, so naše misli šle k tistim revežem v Celovcu, ki jim tudi v naši dekaniji pomagamo, da redno dobivajo potrebno hrano in pijačo. Ko se je dan bližal koncu in se je zmračilo, smo se v večerni molitvi zahvalili za majhne stvari, ki smo jih doživeli.

»Angeli nas spremljajo skozi vse življenje,« je razmišljala Anni Ogris in pripravila veliko preseñenje. Vsakdo si je lahko izbral soromarja, ki bo njegov angel na tej poti. Seveda so angeli nevidni in ne smejo razkriti svoje identitete. Šele med odmorom po kosilu na Bavarskem je bila uganka rešena in angeli so se razkrili. Pravzaprav pa so vsi že slutili, kdo jih je ves teden spremljal in čuval.

V Strasbourgu smo našli Evropski parlament in katedralo z veličastnim stolpom, ki se dviga do višine 161 metrov. Katedrala se znotraj in zunaj ponaša s stebri, skulpturami in oltarji najvišjega reda gotske arhitekture. Ob pogledu na astronomsko uro nas čaka trenutek premisleka.

Doma smo se s hvaležnostjo ozrli na doživetja preteklih desetih dni, okrepljeni z občutkom pripadnosti skupnosti, saj smo na poti prejeli močna okrepila vere. Tako kot angeli, ki so tukaj, čeprav so nevidni, je tudi z glasniki vere. Ko molimo psalme in pojemo hvalnice molitvenika in pesmarice Gloria, lahko podoživimo podobe gotskih čudes vere, ki smo jih doživeli, in se spomnimo, da nam je to romanje močno obogatilo.

Naš dekan Janko Krištof si je zamislil romanja k Naši Gospe v Pariz. Anita Bergmann, predsednica dekanijskega sveta, pa je nato skupaj z njim in duhovnikom Elmarjem Augustinom in Jožefom Markowitzom načrtovala podrobnosti, predvsem pa je pripravila duhovne premišljevanja za potovanje na lokacijah v Parizu, Metzu in Strasbourgu. Naš aplavz so si zaslužili oni, pa tudi naš turistični vodnik Mitja in še posebej naš voznik avtobusa Steffen, ki je ohranil mirno kri sredi vrveža francoskih cest.

Dr. Felix Poklukar, Margit Sager



Kirchtag in St. Margarethen

Am 19. Juli 2026 feierten wir in St. Margarethen den Sommerkirchtag. Zahlreiche Gläubige versammelten sich bei der schön gelegenen Kirche, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Im Mittelpunkt von Gebet und Predigt standen Gemeinschaft, Ernte und die Freude am Leben.

„Gott möchte mitten in unseren Dörfern, in unserem Alltag und in unserem Leben wohnen“ –

dieses **Leitmotiv** prägte das Fest in besonderer Weise. Die heilige Messe wurde vom Singkreis Rosental musikalisch gestaltet. Für diese schöne Mitgestaltung sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott. Nach der Messe führte die traditionelle Prozession mit dem Allerheiligsten durch das Dorf; anschließend waren alle Gläubigen zu einer Agape eingeladen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden, besonders unserem Diakon Stani, auf dessen Initiative der Chor eingeladen wurde. Ebenso danken wir unserem treuen Kirchenchor, der die Prozession unter der Leitung von Mathias Köfer mit Gesang begleitete. Nicht zuletzt danken wir allen Messbesucher:innen, die durch ihr Mitfeiern diese wunderbare betende und feiernde Gemeinschaft möglich gemacht haben. So bleibt unsere Kirche lebendig, und unsere christliche Tradition wird mit Freude weitergetragen.

Möge Gott alle reich mit seinem Segen beschenken!



Šmarješki semenj

19. julija 2026 smo v Šmarjeti praznovali poletno semenj. V središču praznovanja so bili skupnost, žetev, veselje do življenja in vodilna misel, da želi Bog prebivati sredi vsakdana ljudi. Sveto mašo je glasbeno oblikoval pevski zbor Singkreis Rosental, nato sta sledili procesija z Najsvetejšim in agape. Posebna zahvala velja vsem sodelujočim, diakonu Staniju, cerkvenemu zboru ter vsem udeležencem maše, ki so praznik oblikovali kot živo praznovanje skupnosti.



Kirchtag in St. Gandolf

Bei strahlendem Sonnenschein feierte Pfarrer Sylvère Buzingo seinen letzten Kirchtag in St. Gandolf. Neben den Ministrant:innen zelebrierten Diakon Stani Adlaßnig und Rudolf Kofler die Heilige Messe. Musikalisch wurde die Feier durch den Kirchenchor umrahmt. Im Anschluss stärkten sich die Gläubigen bei einer Agape, die von Gemeindemitgliedern aus St. Gandolf vorbereitet worden war.

Semenj v Šentkandolfu

Ob čudovitem sončnem vremenu je župnik Sylvère Buzingo praznoval svoj zadnji semenj v Šentkandolfu. Poleg ministrantov in ministrantk sta sveto mašo darovala diakon Stani Adlaßnig in Rudolf Kofler. Praznovanje je glasbeno spremljal cerkveni zbor. Po maši so se verniki okrepčali pri agapi, ki so jo pripravili člani župnije iz Šentkandolfa.





Spendenaktion

Herr **Michael Leutschacher**, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Wurdach, überreichte dem Kindergarten € 500,- für Spielmaterialien. Dieses Geld wurde im Zuge der „Friedenslicht-Aktion“ gesammelt. Bei der Übergabe war auch unser Herr **Pfarrer, Sylvère Buzingo**, anwesend, der sich über diese schöne Geste sehr freute.

Wir bedanken uns recht herzlich! Die Kinder und das Team des **Pfarrkindergartens Köttmannsdorfer Spatzen**.

Dobrodelna akcija

Gospod **Michael Leutschacher**, poveljnik prostovoljnih gasilcev Vrdi, je izročil otroškemu vrtcu € 500.- za igrače. Ta denar so zbrali pri akciji Betlehemska luč miru. Pri predaji je bil navzoč naš **dušni pastir Sylvère Buzingo**. Te lepe pobude se je zelo razveselil.

Kindergarten

FASTEN – BETEN – GUTES TUN

Zu Beginn der Fastenzeit versammelten wir uns am 18.02.2026 um 10:00 Uhr gemeinsam mit den Kindern auf der Hartfläche.

Zu Beginn wurden die Faschingsdekorationen gemeinsam mit den Kindern in der Feuerschale verbrannt. Dadurch wurde den Kindern auf anschauliche Weise vermittelt, dass die Faschingszeit zu Ende ist und mit der Fastenzeit ein bewusster Neuanfang beginnt.

Herr Pfarrer Sylvère nahm sich Zeit für unsere gemeinsame Begegnung und spendete den Kindern das Aschenkreuz. Die Zustimmung der Eltern wurde selbstverständlich im Vorfeld eingeholt.

Gemeinsam mit den Kindern gestalteten wir bewusst die Fastenzeit als 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern.



Otroški vrtec

POSTIMO SE – MOLIMO – DELAMO DOBRO

Ob začetku posta smo se zbrali na pepelnico, 18.2.2026, ob 10.00 pred otroškim vrtcem. Skupno z otroki smo zažgali pustne okrase. To je bil znak, da je pusta kraj in da se začne nova doba, postni čas, kot priprava na Veliko noč.

Dušni pastir Sylvère je zaznamoval vsem čela s križem iz pepela.

Palmweihe

Am Donnerstag, dem 26.03.2026, versammelten wir uns in der Halle, damit Herr Pfarrer Sylvère die von den Kindern selbst gebastelten Palmstecken segnen konnte. Auch einige Eltern und Großeltern durften wir dazu sehr herzlich begrüßen. Es war eine schöne und wertschätzende Begegnung.

Dem Brauchtum zufolge wird nach der Palmweihe mit dem Palmbuschen dreimal um das Haus gegangen. Damit ist die Bitte verbunden, dass alle dort lebenden Menschen vor Unheil bewahrt bleiben und gesegnet werden.

Aus diesem Anlass gestalteten wir auch mit den Kindern einen kleinen Umzug rund um und durch den Kindergarten. Dabei sangen die Kinder lautstark „Hosianna“ und winkten mit ihren Palmbuschen.

Blagoslov prajtljev

V četrtek, 26. 3. 2026, smo se zbrali v avli, kjer je gospod župnik Sylvère blagoslovil prajtlje, ki so jih otroci izdelali sami. Dogodka so se udeležili tudi nekateri starši in stari starši. Srečanje je bilo lepo in spoštljivo.

Po običaju se po blagoslovu s prajteljnom trikrat obhodi hišo, pri tem pa se prosi za varstvo in blagoslov vseh, ki tam živijo. Tudi v vrtcu smo ob tej priložnosti z otroki pripravili kratek sprevod okoli vrtca in skozi vrtce. Otroci so glasno prepevali »Hozana« in mahali s svojimi prajtlji.



Familienwandertag des Pfarrkindergartens – gemeinsam unterwegs



Familie im Mittelpunkt

Bei unserem Familienwandertag stand die Familie im Mittelpunkt. Gemeinsam wollten wir bewusst dankbar sein für unser Miteinander – ein Geschenk, das nicht selbstverständlich ist. Unsere Dankbarkeit und unsere Bitten brachten wir auch vor Gott. In unser Gebet schlossen wir besonders jene Familien ein, die durch Streit, Krieg oder Krankheit belastet sind und dieses Familienglück nicht in gleicher Weise erleben können.

Anlass und Beginn

Seit 30 Jahren wird am 15. Mai der internationale Tag der Familie begangen. Die Vereinten Nationen haben ihn 1993 ins Leben gerufen, um die Bedeutung der Familie hervorzuheben. Diesen Tag nahmen wir zum Anlass, auch heuer wieder gemeinsam mit der Marktgemeinde Köttmannsdorf zum Familienwandertag am Dienstag, dem 19.05.2026, einzuladen. Zahlreiche Mamas, Papas und Großeltern nahmen sich dafür Zeit. Um 8 Uhr begrüßten wir vor dem Kindergarten rund 130 Personen – Kinder, Eltern und Großeltern – mit einem gemeinsamen Lied. Anschließend

machten wir uns auf den Weg über die Sonnenhangstraße und den Rekagraben in Richtung Tschachoritsch.

Bei der Kapelle und auf dem weiteren Weg

Unser Weg führte uns zur Kapelle Maria Waldesruh, die idyllisch an einem Waldweg unterhalb der Ortschaft Tschachoritsch liegt. Seit 2011 gibt es dort eine „Wunschglocke“, mit der Besucher:innen ihre Gebete und Anliegen symbolisch begleiten können. Nach dem gemeinsamen Lied „Gottes Liebe, Eltern Liebe“ wanderten wir weiter zum Sportplatz Köttmannsdorf.

Unterwegs entstanden viele schöne Gespräche – und einmal mehr wurde spürbar, wie lebenswert und schön unsere Gemeinde ist.

Ankunft am Sportplatz und gemeinsamer Ausklang

Am Sportplatz Köttmannsdorf angekommen, genossen wir unsere Mittagspause. Für die Verpflegung sorgten Paul Seher und sein Team. Außerdem durften wir dort Herrn Bürgermeister Ing. Josef Liendl herzlich begrüßen. In seinen persönlichen Worten dankte er allen Eltern für ihre Bereitschaft, Familie aktiv zu leben, und betonte den wertvollen Beitrag, den Eltern und Großeltern für unser Gemeinschaftswohl leisten. Ebenso wichtig war ihm ein großes Dankeschön an das gesamte Kindergartenteam. Er hob hervor, wie wertvoll der Pfarrkindergarten als elementare Bildungseinrichtung für die Marktgemeinde Köttmannsdorf ist.

Als kleines Zeichen der Wertschätzung überreichte Herr Bürgermeister Liendl allen Eltern und Großeltern ein „süßes Grußsackerl“.

Anschließend ging es für die Kinder mit viel Spiel, Bewegung und Freude weiter.

Der Familienwandertag klang mit dem bekannten Lied „Wir sind eine große Familie“ aus, das von den Kindern und vielen Familienmitgliedern begeistert und lautstark mitgesungen wurde.



Dieses gemeinsame Singen machte noch einmal spürbar, wie sehr wir als Kindergartenteam familienergänzend wirken dürfen und wie sehr uns das Gefühl verbindet, miteinander eine große Familie zu sein. Dafür sind wir von Herzen dankbar.



Ausklang und Dank

Der Familienwandertag klang mit vielen Gesprächen, Musik und Bewegungsspielen in fröhlicher Atmosphäre aus. Zahlreiche Eltern erzählten uns, wie sehr sie diese gemeinsamen Stunden genossen haben. Auch für uns war es ein wunderschöner Tag voller wertvoller Begegnungen und schöner Eindrücke. Umso mehr freuen wir uns schon jetzt auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Ein herzliches Dankeschön

- an Herrn Bürgermeister Ing. Josef Liendl und sein Team für die wertschätzende Zusammenarbeit und die Übernahme der gesamten Kosten für Getränke und Eis
- an alle Eltern und Kinder für die herrliche Stimmung und das schöne Miteinander
- an Herrn Diakon Stani Adlaßnig für das Mitwandern, die vielen Gespräche und die schöne Andacht mit Gottes Segen
- an die Vertreter des ASKÖ Köttmannsdorf, insbesondere an Seppi Liendl jun.
- an Herrn Paul Seher und sein Team

- an das Bauhofteam für die Unterstützung bei den Vorbereitungen
- an das gesamte Kindergartenteam für die Planung, Vorbereitung und Umsetzung dieses gemeinsamen Tages

Im Rahmen unseres Gemeinschaftstages durften wir uns auch offiziell von Frau Pirker Annelie verabschieden. Mit großem Engagement leitete sie während meiner Abwesenheit als Pädagogin die Schmetterlingsgruppe. Liebe Annelie, wir danken dir herzlich und wünschen dir für deinen weiteren Weg alles Gute.

Meinen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle auch an Frau Rupp Nicole für die umsichtige und verantwortungsvolle Leitung „unserer großen Kindergartenfamilie“ während meiner Abwesenheit aussprechen.

Družinski izlet farnega otroškega vrtca – skupno na poti

Družina v središču

Pri našem družinskem izletu je bila v središču družina. Hoteli smo se zahvaliti Bogu za srečo, da imamo to skupnost. Spomnili smo se tudi družin, ki jih stiskajo spori, vojske ali bolezni.

Povod in začetek

30 let že obhajamo 15. majnika dan družine. Pobudili so ga Združeni narodi leta 1993. Skupno z občino Kotmara vas smo zato povabili v torek, 19.5.2026, na družinski pohod. Ob 8.00 zjutraj smo pozdravili pred otroškim vrtcem ok. 130 oseb, od otrok do starih staršev. Čez Stranje, skozi Reko smo šli proti Čahorčam.

Pri Ovčičevi kapelici

Cilj je bila Ovčičeva kapelica pod Čahorčami. Od leta 2011 je tam zvonček želj. Po kratki



pobožnosti smo nadaljevali pot do športnega igrišča.

Prihod na športno igrišče in sklep

Na igrišču nas je pogostil gostilničar Paul Seher. Prišel je tudi župan Josef Liendl. Zahvalil se je staršem za vso skrb in zavzetost za družine ter skupini v otroškem vrtcu. Poudaril je tudi pomen farnega otroškega vrtca za tržno občino Kotmara vas. Staršem in starim staršem je izročil sladkarije. Družinski izlet se je končal z igrami, s petjem in prijetnim kramljanjem. Drugo leto pa na svidenje!

Našo zahvalo naj prejmejo:

- Gospod župan Josef Liendl in sodelavci za prevzem vseh stroškov za pijače ter sladoled.
- Vsi starši in otroci za odlično razpoloženje ter za skupnost.
- Diakon Stani Adlaßnig za udeležbo pri hoji, za pogovore in za pobožnost.
- Zastopniki kotmirškega ASKÖ Köttnannsdorf, predvsem Seppi Liendl ml.
- Gospod Paul Seher in sodelavci.
- Delavci komunalnega centra za vso podporo.
- Sodelavke otroškega vrtca za načrtovanje, priprave in za izvedbo.

V okviru tega dneva smo se poslovili tudi od ge. Annelie Pirker. Med mojo odsotnostjo je vodila mojo skupino. Draga Annelie, iskrena hvala in vse najboljše.

Posebna zahvala velja tudi gospe Nicole Rupp, ki je vodila vrtec med mojo odsotnostjo.



Dankbarer Abschied von Herrn Pfarrer Sylvère

Am 22.06.2026 durften wir in unserem Kindergarten eine kleine, feierliche Begegnung anlässlich des Abschieds von Herrn Pfarrer Sylvère Buzingo aus unserer Pfarre gestalten.

Den Kindern wurde im Vorfeld erzählt, wie Herr Pfarrer Sylvère uns in zahlreichen Begegnungen und bei seinen Besuchen im Kindergarten die Liebe Gottes auf besondere Weise nähergebracht hat.

Auch in der Kirche hat er uns über viele Jahre hinweg mit Geschichten aus dem „Gottesbuch“, der Bibel, begleitet und den Kindern den Glauben kindgerecht erfahrbar gemacht.

Nun führt ihn sein seelsorglicher Weg weiter in die Pfarrgemeinde Eberndorf, wo er gewiss viele weitere Herzen berühren und erreichen wird.

Bei dieser Abschiedsbegegnung nahm sich Herr Pfarrer Sylvère noch einmal bewusst Zeit, gemeinsam mit den Kindern zu jausnen und sich von seinen kleinen Freund:innen zu verabschieden.

Für die liebevoll vorbereitete Jause sagen wir ihm ein herzliches Vergelt's Gott.

Als Zeichen der Dankbarkeit überreichten einige Kinder Herrn Pfarrer Sylvère selbst gestaltete Zeichnungen.

Mit vielen Liedern, die uns über die Jahre bei unseren Festen begleitet haben, gaben wir dieser Feier einen würdigen und herzlichen Rahmen.

Im Namen des gesamten Kindergartenteams, aller Kinder und Eltern danken wir Herrn Pfarrer Sylvère von Herzen für die wertschätzende seel-

sorgliche Begleitung, die gute Zusammenarbeit und die vielen segensreichen Begegnungen.

Für seinen weiteren Weg wünschen wir ihm Gottes reichen Segen, Gesundheit und viel Freude in seiner neuen Pfarrgemeinde.

Herzlichst, das Kindergarten-Team

Slovo od našega dušnega pastirja Sylvère

V ponedeljek, 22.6.2026, se je otroški vrtec poslovil od dušnega pastirja Sylvère Buzinga in se mu zahvalil za naklonjenost ter številna prijetna srečanja. Kot pravi dušni pastir je otroški mladini bližal in predočal pristno ljubezen Kristusovo, ljubezen do sočloveka. Naš dosedanji dušni pastir bo delo v vinogradu Gospodovem nadaljeval v Dobrli vasi v Podjuni.

V zahvalo so otroci podarili dušnemu pastirju risbe. Vodstvo otroškega vrtca se zahvaljuje za plodno sodelovanje ter za številna prisrčna srečanja.

Sylvèru želimo za nadaljnjo pot obilo blagoslova Božjega, zdravja in veliko veselja med novim farnim občestvom.



Radwandertag der DSG-Rotschitzen

Wie jedes Jahr fand auch heuer zu Christi Himmelfahrt der Radwandertag der DSG-Rotschitzen statt – diesmal zum 48. Mal. Nach der von unserem Pfarrer Sylvère Buzingo feierlich abgehaltenen Feldmesse, die musikalisch von Michael Moser und Michael Struger umrahmt wurde, trotzten rund 40 Radfahrer:innen dem nahenden Regen und machten sich auf den Weg durchs Rosental und wieder zurück Richtung Sportplatz. Dort wurden sie – wie auch die inzwischen zahlreich erschienenen Gäste – mit schmackhaftem Gegrilltem und, dem Wetter entsprechend, gekühlten Getränken sowie Kaffee, Torten und Kuchen empfangen.

Der Höhepunkt war wieder die abgehaltene Tombola, bei der es neben vielen Sach- und Geldpreisen erneut drei Räder von Rudi Petermann bzw. der Firma Beinl zu gewinnen gab. Trotz des inzwischen einsetzenden Regens gab es viele glückliche Gewinner:innen, ein tolles Gemeinschaftserlebnis und bei der einen oder anderen Person die Zuversicht, beim nächsten Mal vielleicht einen der Hauptpreise zu gewinnen.

dežja, na pot skozi Rož in nazaj. Tam jih je pozdravila pogostitev.

Višek je bila tombola. Lepi dobitki, med njimi denar, kolesa, ki sta jih prispevali podjetji Rudi Petermann in Jörg Beinl, in še kaj. Bil je, vremenunavkljub, prijeten praznik za vse!



Kolesarski dan DSG Rotschitzen z Ročice

Kakor vsako leto je bil tudi letos ne vnebohod kolesarski dan DSG Rotschitzen, že 48-ič. Po maši – na športnem igrišču jo je daroval naš dušni pastir Sylvère Buzingo, glasbeno sta jo sooblikovala Michael Moser in Michael Struger – se je spravilo ok. 40 kolesarjev, ki se niso zballi



Maiandachten 2026 in unserer Pfarrgemeinde

Im Monat Mai wurden in den verschiedenen Ortschaften unserer Pfarre Köttmannsdorf wieder Maiandachten gefeiert. Pfarrer Sylvère und Diakon Stani durften diese stimmungsvollen Andachten begleiten, die von den Gläubigen selbst vor Ort mitgetragen und mitgestaltet wurden. Besonders erfreulich ist, dass in manchen Ortschaften die Gläubigen dieses wunderbare Gebet zur Ehre der Muttergottes eigenständig gestalten und durchführen konnten. Es ist schön, die betende Gemeinschaft vor Ort erleben zu dürfen.

Es war eine große Freude zu sehen, dass zahlreiche Menschen, darunter auch junge Menschen, diesen Einladungen gefolgt sind. Die vielen Teilnehmer:innen haben gezeigt, wie lebendig diese schöne Tradition in unserer Pfarrgemeinschaft weiterhin ist und weitergetragen wird. Die Maiandachten boten Gelegenheit zur Besinnung, zum gemeinsamen Gebet und zur Begegnung miteinander.

Den feierlichen Abschluss bildete die letzte Maiandacht am **30. Mai 2026** in der Pfarrkirche Köttmannsdorf, bei der die marianische Litanei in slowenischer Sprache gesungen und von der Orgel begleitet wurde. Im Anschluss waren alle zu einer Agape eingeladen. Ein herzliches Dankeschön gilt **Magrith Kulnig** für die liebevolle Vorbereitung und Gestaltung dieser gemeinsamen Feier.

Möge diese wertvolle Tradition auch in den kommenden Jahren unsere Gemeinschaft stärken und viele Menschen zusammenführen.

Šmarnice

Meseca maja smo spet obhajali šmarnice. Dušni pastir Sylvère Buzingo in diakon Stani Adlažnig sta spremljala pobožnosti; vernice in verniki so jih sooblikovali sami. Šmarnice so pričevanje žive vernosti. Razveseljivo je, koliko ljudi prihaja, med njimi mnogi mladi.

Sklep je bil **30. majnika 2026** v kotmirški farni cerkvi. Med pobožnostji so peli lavretanske litanije v slovenščini. Šmarnicam je sledila agapa. Hvala gospe **Magrith Kulnig** za pripravo.



Fronleichnam und Pfarrfest in Köttmannsdorf

Am 4. Juni 2026 feierte die Pfarre Köttmannsdorf bei strahlendem Sonnenschein das Fronleichnamsfest, das gleichzeitig mit dem Pfarrfest verbunden wurde.

Die feierliche Heilige Messe fand am Kirchplatz statt und wurde von vielen Gläubigen mitgefeiert. Für die musikalische Gestaltung sorgten die Musikschule Köttmannsdorf unter der Leitung von Michael Janesch, der Kirchenchor mit Mathias Köfer sowie die Kinder unseres Pfarrkindergartens, die den Gottesdienst besonders festlich umrahmten.

Der feiernden Pfarrgemeinde bereitete besonders die Mitwirkung der großen Schar von Ministrant:innen unter der liebevollen Begleitung von Sigrid Petermann und Christina Pfarrmaier große Freude.

Anschließend zog die Fronleichnamsprozession über den Kirchplatz zu 2 vorbereiteten Stationen. Ein herzliches Dankeschön gilt den Freiwilligen Feuerwehren Köttmannsdorf und Wurdach, die durch das Tragen des Himmels die Prozession tatkräftig unterstützten.

Nach dem Gottesdienst waren alle Besucher:innen in den Pfarrgarten eingeladen. Dort warteten bereits zahlreiche kulinarische Köstlichkeiten und erfrischende Getränke auf die Gäste.

Begrüßt wurden wir durch Pfarrer Sylvère Buzingo und Gorazd Žikovič vom Pfarrgemeinderat. Für die musikalische Unterhaltung am Nachmittag sorgte die Musikschule Katholnig mit ihren Harmonikaspieler:innen sowie eine Musikgruppe, die für beste Stimmung sorgte.

Für eine besondere Überraschung sorgte die bekannte Musikgruppe „Die Tiger“, die den

Nachmittag mit ihren musikalischen Beiträgen bereicherte. Die Freude darüber war groß – ebenso wie die Anerkennung für Paul Doujak, der das abwechslungsreiche Musikprogramm organisiert hatte und selbst als Musiker mitwirkte.

Für die Kinder gab es außerdem ein liebevoll gestaltetes Kinderprogramm mit Kinderschminken unter der Leitung von Anna Čimžar.

Ein weiterer Höhepunkt des Pfarrfestes war das beliebte Schätzspiel. Die ersten drei Teilnehmer:innen mit der genauesten Schätzung durften sich über attraktive Preise freuen. Auch die Verlosung der Nieten sorgte für Spannung und viele glückliche Gewinner:innen.

Ein Fest wie dieses kann nur dann organisiert werden, wenn viele helfende Hände mitwirken. Ein besonderer Dank gilt daher Magrith Kulnig und Maxi Tschemernjak für die gesamte Organisation des Festes.





Die Pfarre Köttmannsdorf bedankt sich bei allen Mitwirkenden, Helfer:innen sowie bei den zahlreichen Gästen, die zum Gelingen dieses schönen Festtages beigetragen haben. Gemeinsam durften wir einen gelungenen Tag des Glaubens, der Gemeinschaft und der Begegnung erleben. Für unseren scheidenden Pfarrer Sylvère Buzingo war es zugleich ein schönes Zeichen dafür, dass die Pfarrgemeinde in Köttmannsdorf stark ist und zusammenhält.

Gelobt sei Gott fürs Zusammenspiel der verschiedenen Kräfte und Talente zum Gelingen des Festes!

Sveto Rešnje Telo in farni praznik v Kotmari vasi

V četrte,, 4. junija 2026, je obhajala fara Kotmara vas praznik Svetega Rešnjega Telesa, obenem

pa tudi farni praznik. Vreme je bilo prekrasno. Sveta maša je bila na prostoru pred mrlišnico. Za glasbeno spremljavo so poskrbeli glasbena šola Kotmara vas (vodi Michael Janesch), cerkveni zbor (Mathias Köfer) in otroci iz otroškega vrtca. Sveti maši je sledila procesija; bili sta dve postaji. Hvala gasilcem iz Kotmare vasi in Vrdi, da so nosili nebo.

Po teh svetih obredih so bili vsi povabljeni na farni vrt, kjer so se lahko okrepčali ob številnih pripravljenih pa ponujenih dobrotah. Za začetek sta vse navzoče pozdravila naš dušni pastir Sylvère Buzingo in Gorazd Živkovič v imenu farnege sveta. Za glasbo ter dobro voljo je poskrbela glasbena šola Katholnig s svojimi harmonikarji ter harmonikaricami in z glasbeno skupino.

Posebno presenečenje je pripravila znana skupina „Die Tiger“. Pohvalo in priznanje je prejel tudi Paul Doujak, ki je organiziral glasbeni spored; je pa tudi sam natopil kot muzikant.





Živahni in zabavni spored za otroke je pripravila gospa Anna Čimžar.

Eden izmed viškov je bila cenitev. Trije prvi so se smeli veseliti lepih nagrad. Tudi prazne srečke so poskrbele za napetost in vesele dobitnice ter dobitnike.

Farni praznik je bil tudi praznik skupnih prizadevanj. Izredna zahvala velja gospe Margrith Kulnig, saj je organizirala celotni praznik.

Župnija Kotmara vas je hvaležna vsem sodelujočim, vsem pri-dnim rokam pa seveda številnim gostom. Skupno smo smeli doživeti čudovit dan vere, skupnosti in srečanja. Za našega odhajajočega dušnega pastirja je bil praznik tudi lepo živo znamenje, da je farno občestvo v Kotmari vasi krepko in tudi trdno povezano.





Kinder- und Jugendtage in der Pfarre Köttmannsdorf

Vom 14. bis 16. Juli 2026 fanden in der Pfarre Köttmannsdorf die Kinder- und Jugendtage statt. Sie standen heuer ganz im Zeichen der Erinnerung an den heiligen Franz von Assisi, dessen 800. Todestag in diesem Jahr besonders gedacht wird.

Den Kindern wurde ein abwechslungsreiches und liebevoll vorbereitetes Programm geboten. Am ersten Tag standen drei Stationen im Mittelpunkt: Bibelwaffeln, Kindertheater und die Gestaltung von Weihrauchbrennern. Die Nachmittage boten Raum für Spiele aller Art sowie für erfrischendes Schwimmen im Pool. Am zweiten Tag führte eine Wanderung zur Bergkapelle und zur Bergquelle nach Maria Elend. In der besonders schönen Kapelle durften wir gemeinsam Gottesdienst feiern und um die Fürsprache des heiligen Franz von Assisi für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt beten.

Am letzten Tag gestalteten die Kinder die sogenannten Franziskuskreuze auf wunderbare und ganz individuelle Weise. Am Nachmittag durften sie außerdem an einer Stunde Kinderyoga teilnehmen. Den feierlichen Abschluss bildeten die Aufführung des Kindertheaters und der gemeinsame Abschlussgottesdienst, an dem auch die Eltern mit großer Freude teilnahmen. Inhalt und Darstellung des Theaterstücks waren ein Werk der Kinder selbst. Im Abschlussgottesdienst standen Dankbarkeit, Vertrauen auf Jesus und Zufriedenheit am Beispiel des heiligen Franz von Assisi im Mittelpunkt. Als bleibende Erinnerung an diese Tage wurden die gestalteten Franziskuskreuze gesegnet, die die Kinder anschließend mit nach Hause nehmen durften. Darüber hinaus hatten die Kinder auch an die Pfarrgemeinde gedacht und ein großes Kreuz als Zeichen der gemeinsamen Erinnerung gestaltet. Dieses steht nun im Pfarrhof und erinnert an die drei gesegneten Tage.





Die Organisation und Durchführung der Kinder-tage verdanken wir Pfarrgemeinderätin Anna Čimžar, die die Kinder mit großer Liebe und Freude begleitet hat. Ein herzliches Dankeschön gilt auch Magdalena Kotnik für ihre wertvolle Unterstützung. Mein großes Lob gilt den Kindern, die mit viel Begeisterung, Freude und Offenheit mitgemacht haben. Silke Maier, Dragan Milišić und Amalia danken wir für die Gestaltung der Stationen. Magrith Kulnig und ihrem Team gebührt ein herzlicher Dank für die kulinarische Verpflegung. Ebenso danken wir Paul Doujak für die musikalische Begleitung der Gottesdienste. Allen Begleiter:innen, Betreuer:innen und Mitwirkenden sowie den Eltern möchte ich an dieser Stelle nochmals von Herzen danken. Ein besonderer Dank gilt auch Stani Waschnig für die Bereitstellung der Franziskuskreuze auf Bitte von Max Tschernjak hin.

Für alle, die uns auch in Zukunft bei der Begleitung dieser Tage unterstützen werden, erbitte ich Gottes reichen Segen.

Die drei sehr gelungenen Tage vergingen leider viel zu schnell, waren aber erfüllt von Segen, Freude, Gemeinschaft und fröhlichem Kinderlachen.



Otroški in mladinski dnevni v župniji Kotmara vas

V spomin svetemu Francu Asiškemu (1181/82-3.10.1226), od čigar smrti letos mineva 800 let, smo priredili v času od 14. do 16. julija otroške in mladinske dneve.

Postaje prvega dne so bile: svetopisemski vafliji, otroško gledališče, oblikovanje gorilnikov za kadilo. Popoldnevi so bili namenjeni igram in kopanju. Drugi dan: romanje na Kapelčno Goro nad Podgorjami. Tam je bila tudi služba Božja, med katero smo žebrale za priprošnjo svetega Frančiška za mir pa pravičnost na svetu.

Zadnji dan so otroci oblikovali Frančiškove križce. Popoldne je bila ena ura namenjena otroški jogi. Slovesni sklep sta bila nastop otroškega gledališča in sveta maša; navzoči so bili tudi starši. Vsebinsko igre so ustvarili otroci sami. Vodilo svete maše je bil zgled svetega Frančiška. Naš dušni pastir je blagoslovil Frančiškove križce, katere so otroci vzeli domov. Otroci so tudi ustvarili velik križ za naše farno občestvo. Stoji v župnišču.

Za organizacijo in izvedbo je bila odgovorna članica župnijskega sveta gospa Anna Čimžar; z veliko ljubeznijo in veselo je spremljala otroke. Dragoceno podporo je prispevala gospa Magdalena Kotnik. Silke Maier, Dragan Milišić in Amalia so bili odgovorni za postaje. Magrith Kulnig in sodelavke so gledale na jedačo pa pijačo. Paul Doujak je poskrbel za glasbeno spremljavo. Stani Waschnig je na prošnjo Marksa Tschemernjaka pripravil Frančiškove križce. Prisrčna zahvala vsem za podporo. Sproščeni, včasih razposajeni otroški smeh in njihove pesmi še zmerom razveseljivo odmevajo po župnišču.



Wir freuen uns, Sie in Form des Halbjahresbericht von **März 2026 bis August 2026** über das Geschehen in der Pfarre zu informieren.

Wir laden Sie dazu ein, zu **lesen, zu betrachten und zu staunen**, was uns gemeinsam auf dem Weg im pfarrlichen Leben im vergangenen Halbjahr möglich wurde. Wir freuen uns Ihnen auch weiterhin Informationen im nächsten Pfarrblatt zu übermitteln. Daher sind wir für **Spenden**, die Sie uns für die Erstellung des Pfarrblattes übermitteln sehr dankbar. Sie können das ganz bequem mit einer Überweisung an unser **Konto: IBAN: AT 96 3948 7000 0030 9732**, Verwendungszweck: Spende Jahresbericht erledigen oder wenn Sie dies lieber persönlich machen, können Sie die Spende auch gerne in unserem Pfarrsekretariat abgeben.

Wir danken Ihnen sehr.
Ihr Seelsorger Sylvere

Veseli nas, da vas sme mo obvestiti o dogajanju v župniji **od marca 2026 do avgusta 2026**.

Berite, opazujte, čudite se, kaj vse nam je uspelo v tem času. Vsi, vse se že veselimo tega, kar bo prineslo naslednje poročilo.

Prosim vas pa tudi za vašo radodarnost. Že zdaj se iskreno zahvaljujemo. Naš račun: **IBAN: AT96 3948 7000 9732**. Namen: **Spende Jahresbericht** (dar za letno poročilo). Lahko pa denar tudi prinesete v župnišče.

Iskrena hvala!

Vaš dušni pastir Sylvere

Unsere Sponsoren / Naši sponzorji

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung - Iskrena zahvala za podporo!

Familie Mutschunig
St. Gandolf 5
9071 Köttmannsdorf
Tel. 0 42 20/22 60
E-Mail: gh.puschunig@aon.at



Familienbetrieb in ruhiger, sonniger Lage
Kunsteisbahnen • Tennisplätze • Komfortzimmer • WLAN
gutbürgerliche Küche • Familienfeiern • Hochzeiten
Urlaub auf dem Bauernhof • Produkte aus eigener Landwirtschaft

Dr. Lorenz Schellander
Facharzt für Urologie und Andrologie

Bahnhofplatz 4/1 Tel: 04242-24704
9500 Villach

Wahlarzt aller Kassen
Ordination nach telefonischer Terminvereinbarung!

rad SPORT
PETERMANN
9071 Köttmannsdorf
Telefon: 04220/2042
www.aero-action.com

Ingenieurbüro **ebner** GesmbH

HEIZUNG - LÜFTUNG - KLIMA -
SANITÄR - u. ALTERNATIVE ENERGIE
Beratung - Planung - Herstellung/Überwachung

A-9071 KÖTTMANNSDORF bei Klagenfurt
Tretam Sa. Tel. 04220/2286 Fax: DW 20
office@ib-ebner.at / www.ib-ebner.at

SHM HEIZUNG KLIMA
SANITÄR LÜFTUNG

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG
IHR INSTALLATEUR UND FACHMARKT

SHM GMBH
LODENGASSE 28 • 9020 KLAGENFURT • AUSTRIA
TEL.: 0463 22 7 44 • shm@heizung-sanitaer.at

Physiotherapie

Daniele Tschertou
Dipl. Physiotherapeutin
Mobil: 0676 / 55 00 466

Ulrike Walter-Nagele
Dipl. Physiotherapeutin
Mobil: 0664 / 28 68 771

zt Dipl.-Ing. Miklautz ZT – Gesellschaft m.b.H.
statl. befugter und beeideter Zivilingenieur für Bauwesen
9020 Klagenfurt am Wörthersee, Bahnhofstraße 24/2
Tel: +43 463/500499 – E-Mail: office.di.miklautz@a1business.at

GO-MOBIL®
FÜR SIE UND DIE REGION
KÖTTMANNSDORF MARIA RAIN
0664/603 603-9071 9161

Ein herzliches
DANKESCHÖN
unseren GO-MOBIL®-
Partnern und Fahrgästen!
Wir freuen uns auf viele
weitere gemeinsame Jahre
GO-MOBIL® mit Ihrer
Unterstützung!

22 GO-MOBIL® –
hält uns zusammen!

LAKE & KÄNTEN

Marktgemeinde Köttmannsdorf

familienfreundliche Gemeinde

e⁵
programm
für energieeffiziente gemeinden

gesunde gemeinde

www.koettmannsdorf.at

Hoch hinaus!

HEDENIK
Spenglerei und Dachdeckungs GmbH

www.dach-hedenik.com | 04228 3185

GRUPPE
Regionalwärme
Energie im Dialog mit der Natur

DAS BAUUNTERNEHMEN MIT PERFEKTION

G-BAU
GLASBAU GMBH
Mobil 0664 - 322 50 87
9071 KÖTTMANNSDORF TSCHACHOWITSCH 62

PETER ANGERER
SPENGLEREI - DACHDECKEREI
Flachdachsicherungen, Reparaturen aller Art
St. Gandolf 44 - A-9071 Köttmannsdorf
Tel.: 04220 / 26 1 21 - Fax: DW 9 - Mobil: 0676 / 721 35 8
www.spenglerei-angerer.at - office@spenglerei-angerer.at

Elektrotechnik KROPIUNIK

hitreise.at
6x in Kärnten Hitreise GmbH (seit 1998)
Reisebüro • Reiseveranstalter • Reisebusse

Dr. Uta Eberwein-Lach
med. univ. et med. dent

Primus-Lessiak-Weg 1
A-9071 Köttmannsdorf
Tel: +43 (0) 4220 26177
Fax: +43 (0) 4220 26179
E-Mail: office@dr-eberwein.at
www.dr-eberwein.at

Öffnungszeiten
Mo/Di: 8-13 Uhr
Mi: 14:20 Uhr
Do/Fr: 8-12 Uhr

Ein Abschied. Ein Licht.
V slovo zasije luč.



Bestattung Kärnten
T 0660 196
office@bestattung-kaernten.at
www.bestattung-kaernten.at

SEHER
Essen auf Rädern &
Catering/Partyservice

T: 0660 / 2147870
E: marko.seher@gmail.com

JOHANNES SOMMER
Haus- & Gartenservice
Service & Dienstleistungen rund ums Haus

St. Margarethen 2 | 9071 Köttmannsdorf
0664 50 12 733 | www.sommer.b4w.at

Dr. FRIESSNEGGER
Dr. Thomas Friessnegger (Arzt für Allgemeinmedizin)
Dr. Elke Egger-Friessnegger (Wahlärztin für Allgemeinmedizin)
Primus-Lessiak Weg 1 9071 Köttmannsdorf
Tel.: 04220/20272 / E-Mail: info@dr-friessnegger.at

Terminübersicht / Liturgični koledar

Urlaub von unserem Pfarrer Sylvère/ Dopust Sylvère: 10.08-29.08

August 2026

02.08	So./Ne.	9:00	Kirchtag St Gandolf	Filialkirche St. Gandolf
07. 08	Fr./Pe.	18:00	Eucharistische Anbetung/ Češčenje	Pfarrkirche Köttmannsdorf
		19:00	Herz-Jesu-Messe	
08.08	Sa./So.	18:00	Feldmesse in Göriach mit musikalischer Gestaltung von Michael Struger und Michael Moser/ Sv. Maša zunaj	Bildstock Göriach, wo die Osterspessensegnung stattfindet
15.08	Sa./So.	9:00	Maria Himmelfahrt (Vertretung durch auswärtigen Priester)	Pfarrkirche Köttmannsdorf
23.08	So./Ne.	9:00	Kirchtag Köttmannsdorf (Vertretung durch auswärtigen Priester)	Pfarrkirche Köttmannsdorf
30.08	So./Ne.	9:00	Abschiedsgottesdienst von Sylvère	Pfarrkirche Köttmannsdorf



Für den Inhalt verantwortlich/ Za vsebino odgovarja:

Das Redaktionsteam unter der Leitung von/ Uredniška skupina vodi Martina Marko.

Unsere Korrektor:innen/Korrektur:
Mathias Köfer, Martina Marko, Katharina Ninaus, Ingrid Offner und/ in Sylvia Waldhauser.

Unsere Übersetzer/Prevajalca:
Jože Wakounig und/ in Ingo Muri

Unsere Fotograf:innen/Fotografi:
Michaela Auer-Welsbach, Andrea Bodner, Martin Dumpelnik, Maria Jäger, Doris Kotnik, Peter Kropfisch, Karoline Lesjak, Manuel Monitzer, Max Tschemernjak und/ in Danica Tschertou

Besonderer Dank gilt allen, die in den Ortschaften und in der Kirche Beiträge übernehmen und uns diese zur Verfügung stellen.

Posebna hvala vsem, ko po vaseh in v Cerkvi prevzemajo prispevke in jih nam posredujejo.



Pfarrbüro
Farna pisarna**Montag / ponedeljek:**

16.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch / sreda:

08.30 – 11.30 Uhr

**Ansprechpartnerin**
im Sekretariat:
Doris Kotnik**ab September 2026**
Gottesdienstzeit
Božje službe**Sonntag / nedelja:**

08.45 – Hl. Messe / Sv. maša

Dienstag u. Mittwoch /
torek in sreda:

18.30 – Hl. Messe / Sv. maša

Änderungen in der Wochenankündigung /
Spremembe v tedenskem oznanilu

Jeden 1. Freitag im Monat (Herz Jesu-Freitag) /Vsak 1. petek (srce Jezusovo)
06.30 – Anbetung / Vedno češčenje
07.00 – Hl. Messe / Sv. maša

Kontakt / Stik**Pfarrprovisor Mag. Ulrich Kogler**

Kirchenstraße 8, 9071 Köttmannsdorf / Kotmara vas

Tel: 04220 / 22 06

Mobil: 0664 / 329 81 90

E-Mail: koettmannsdorf@kath-pfarre-kaernten.at

Homepage: www.kath-kirche-kaernten.at/koettmannsdorf